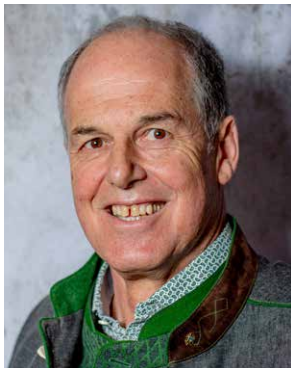
GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An einen Haushalt | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Dez. 2021 / Ausgabe Nr. 96



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

In wenigen Tagen ist das Jahr 2021 zugleich das zweite Jahr der Corona-Pandemie Geschichte. Rückblickend betrachtet sind wir bislang in der Gemeinde trotz der notwendigen Schutzmaßnahmen recht gut durch diese Krise gekommen. Ich möchte mich bei der Bevölkerung für das verantwortungsbewusste und rücksichtsvolle Verhalten bedanken! Gerade Tourismusregionen wie wir im Klostertal und am Arlberg wurden durch diese Gesundheitskrise vor allem wirtschaftlich sehr hart getroffen. Mit dem probaten Mittel der Kurzarbeit und vielen anderweitigen Staatshilfen konnten die finanziellen Ausfälle vieler Betriebe zu einem Großteil abgefedert und somit deren Weiterführung gesichert werden. Dass wir diesbezüglich noch lange nicht über dem Berg sind, beweist die von den meisten Experten prognostizierte vierte Welle, die im November mit voller Wucht zugeschlagen hat. Die hochansteckenden Mutationen „Delta und Delta+ des Corona-Virus SARS-CoV-2“ haben die Infektionszahlen rasant in die Höhe treiben lassen. Immer mehr Corona-Patienten müssen hospitalisiert und intensiv-medizinisch versorgt werden. Nicht mehr die 7-Tage-Inzidenz, sondern der Auslastungsgrad der Intensivbetten (ICU engl. Abkürzung für Intensiv Care Unit) ist für die Politik der vorrangige Indikator für Verschärfungen oder Lockerungen der Schutzmaßnahmen. Nachdem täglich Rekordwerte an Corona-Infektionen gemeldet wurden, die Kapazitäten in den Spitälern bzw. den Intensivstationen an ihre Grenzen kamen, und das Infektionsrisiko mit herkömmlichen Maßnahmen nicht einzudämmen war, blieb der Bundesregierung und den Landeshauptleuten nur mehr die Verhängung eines neuerlichen österreichweiten harten Lockdowns für alle übrig. Diese schärfste aller möglichen Maßnahmen trat am 22.11. mit einer Dauer von vorerst 20 Tagen in Kraft. Angesichts der dramatischen Corona-Situation mit den inakzeptablen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen hat die Regierung für Februar 2022 die allgemeine Impflicht als Ultima Ratio gegen Covid-19 angekündigt.

Klösterle am Arlberg

Stuben ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

1. Gemeindeentwicklungsplan (REP)
2. Erweiterung der Wasserversorgungsanlage (WVA) Klösterle, Bauabschnitt (BA) 10
3. Ortsfeuerwehr Klösterle
4. Gefahrenzonenplan für das Gemeindegebiet Klösterle
5. Voranschlag 2022
6. Sanierung Angerbrücke
7. Verschiedene Themen
8. Natur- und Umweltschutz NATURA2000-Europaschutzgebiete“
9. Tourismus
10. Personelles
11. Ortsvereine berichten
12. Glückwünsche
13. Personenstandsfälle
14. Hohe Geburtstage

Das Virus ist das Problem, nicht die Impfung!

Ich muss nachdrücklich feststellen, dass die <u>SCHUTZIMPFUNG</u> nach wie vor eindeutig das effektivste Mittel ist, diese Pandemie endgültig zu besiegen.

Länder mit einer entsprechend hohen Impfquote stehen heute deutlich besser da als Österreich oder auch Deutschland. Mit Stand 23.11.2021 sind 70 % vollimmunisiert. Für den angestrebten Herdenschutz werden aber mindestens 85 % benötigt.

Es werden hohe Anforderungen an die Zulassung von Impfstoffen in der Europäischen Union (EU) gestellt. Normalerweise können 15 bis 20 Jahre vergehen, ehe Hersteller einen Impfstoff zur Marktzulassung bringen. Doch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ging alles viel schneller, weil die Wissenschaft neue Technologien bei der Ent-

wicklung und Herstellung der Corona-Impfstoffe zur Verfügung hatte und hauptsächlich auf Erkenntnissen aus anderen Impfstoffprojekten gegen verwandte Viren aufbauen konnte. Eigentlich ein riesiger Glücksfall, wenn man sich die katastrophalen Szenarien ohne diese Grundlagen vor Augen führt!!!
Die Zahlen auf den Intensivstationen sprechen eine deutliche Sprache. Es sind eben vorwiegend Ungeimpfte, die dort mit einem schweren Verlauf der durch das Virus ausgelösten Covid-19-Erkrankung landen, mit teilweise schwerwiegenden und leider auch vermehrt tödlichen Folgen! Wenn man die erschütternden Fernsehbilder aus den Intensivstationen sieht, die leider schon verzweifelten Warnungen und Hilferufe des dort arbeitenden Personals hört, welches schon seit Wochen tagtäglich unter erschwerten Bedingungen über ihre Belastungsgrenze ihren unschätzbar wichtigen Dienst verrichtet, dann ist die ablehnende Haltung zur Impfung absolut nicht mehr zu verstehen.
Was aber auch keinen Sinn macht, ist Gesellschaftsgruppen wie Geimpfte und Ungeimpfte gegeneinander auszuspielen, eine aggressive Stimmung zu erzeugen und damit gefährliche Konflikte zu schüren! Eine freiheitlich demokratische Gesellschaft bedingt solidarisches Handeln! Der Schutz unserer unantastbaren Grund- und Freiheitsrechte ist daher immer auch mit Pflichten verbunden! Bei einem komplexen Thema wie der Impfung ist eine zuverlässige Aufklärung von wesentlicher Bedeutung! Meiner Ansicht nach kann der richtige Weg nur darin bestehen, gesicherten Fakten/Erkenntnissen der Wissenschaft, der Medizin, einer sachlichen Berichterstattung und seriösen Informationsquellen zu vertrauen! Ich möchte hier an die beeindruckende Fernsehansprache unseres Bundespräsidenten erinnern, wo er u.a. sagte: »Lassen wir uns nicht auseinanderdividieren! Bilden wir eine starke, solidarische Gemeinschaft! Besinnen wir uns auf unsere Tugenden und die Fähigkeit, das Gute im jeweils anderen zu sehen. Wir alle, jede und jeder Einzelne, müssen alles dafür tun, dass die vierte Welle gebrochen wird und die nächste verhindert werden kann.«
Das Tourismusland Österreich steht angesichts der angespannten Corona-Lage zweifellos vor einer sehr schwierigen Wintersaison. Speziell angepasste Sicherheitskonzepte, die allerdings für die Betriebe einen großen Mehraufwand bedeuten, sollen den Gästen ein sicheres Urlaubs- und Skivergnügen gewährleisten. Mit diesen sachlich nachvollziehbaren Argumenten ist es einmal mehr angebracht, diese Gelegenheit für einen weiteren Impf-Appell zu nutzen:

LASSEN SIE SICH IMPFEN!

- Um den wirksamen Impfschutz zu gewährleisten, muss nach der Grundimmunisierung je nach Impfstoff zwischen vier und neun Monaten unbedingt eine Auffrischung oder Boosterimpfung – 3. Stich) verabreicht werden!
- Die Schutzimpfung ist mittlerweile ab dem 5. Lebensjahr zulässig und wird von den Corona-Impfkommissionen empfohlen!
- Nutzen Sie die Impfangebote mit und ohne Anmeldung!

VIELEN HERZLICHEN DANK!

Ausblick auf 2022

Neben den laufenden Aufgaben stehen im kommenden Jahr 2022 zwei Großprojekte im Mittelpunkt unserer kommunalen Arbeit, wofür die Gemeindevertretung in ihren Sitzungen vom 09.09. und 13.10.2021 bereits die notwendigen Beschlüsse gefasst hat, und zwar:

1. **Die Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes und der gleichzeitigen Erstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Räumlichen Entwicklungsplans (REP); es soll ein transparenter, zukunftsweisender Prozess mit der Einbindung und ständigen Information der Bevölkerung sein;**

2. **Die Erweiterung (Neubau und Sanierung) der Wasserversorgungsanlage Klösterle, Bauabschnitt (BA) 10, ausgehend von den Transportunternehmen Kessler und Kölli bis zur Parzelle Hof mit der Erneuerung der Quellableitung aus den Langener Quellen.**

Die folgenden ersten beiden Beiträge geben eine übersichtliche Beschreibung mit den wesentlichsten Informationen dieser Vorhaben.

Bürgermeister Florian Morscher

1. Gemeindeentwicklungsplan (REP) Zukunftsstrategie (Gemeindeentwicklungskonzept) für die Gemeinde Klösterle

Startschuss 2022 für eine zielgerichtete Gemeindeentwicklung

Mit dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 9. September 2021 zur Erstellung eines Räumlichen Entwicklungsplans (REP) erfüllt die Gemeinde Klösterle nicht nur eine Vorgabe des Landes Vorarlberg. Vielmehr wurde damit ganz bewusst der Grundstein für eine zielgerichtete Gemeindeentwicklung in den kommenden zehn Jahren gelegt. Die Erstellung des REP wird innerhalb der nächsten 1,5 bis 2 Jahre stattfinden, in denen wir die ganze Bevölkerung immer wieder zur aktiven Beteiligung einladen werden. Für die fachliche Begleitung des Projekts konnte die im alpinen Raum erfahrene Landschaftsplanerin DI Angelika Manner aus Egg im Bregenzerwald gewonnen werden.

Allgemeines

Im Sinne einer nachhaltigen räumlichen Gesamtentwicklung des Landes Vorarlberg (Raumbild Vorarlberg 2030) gilt es Regionen, Gemeinden und Quartiere als attraktive und zukunftsfähige Lebensräume zu gestalten. Dazu bedarf es einer qualitätsvollen Raumplanung unter möglichst starker Beteiligung der Bevölkerung. Das Land Vorarlberg versteht sich dabei als Partner der Gemeinden und Regionen und unterstützt deren Gemeinde- und Regionalentwicklungsplanungen ideell und mit entsprechend hohen Förderungen. Eine qualitätsvolle Raumplanung setzt voraus, dass eine Region und insbesondere die jeweilige Gemeinde klare und in sich schlüssige Vorstellungen davon hat, wohin sie sich mittel- und langfristig entwickeln will. Diese Zukunftsvorstellungen gilt es daher in Gemeinde- und Regionalentwicklungsplanungen zu gießen,

die die Grundlage für rechtlich verbindliche Planungsinstrumente wie etwa Flächenwidmungspläne, Bebauungspläne, Baugrundlagenbestimmungen und/oder privatwirtschaftliche Maßnahmen darstellen. All diese Planungen sorgen für eine in sich abgestimmte Raumplanung, die auf Zusammenhänge und Wechselwirkungen auch über die Grenzen der Gemeinde oder Region hinaus Bedacht nimmt.

Wie soll Klösterle in zehn Jahren ausschauen?

- Welche Flächen können in Zukunft für bauliche Entwicklung zur Verfügung stehen und welche Gebiete sollen frei bleiben – für den Schutz vor Naturgefahren, für Erholung und das ökologische Gleichgewicht, für den Erhalt der nachhaltigen Landwirtschaft?
- Wie sollen sich Wirtschaft und Tourismus entwickeln?
- Wie kann eine faire Wohnraumverteilung sichergestellt werden?
- Was braucht es für den Erhalt und die Weiterentwicklung eines lebendigen Ortszentrums?
- Wie kann Mobilität nachhaltiger und für alle gewährleistet werden?

<u>All das sind wichtige Fragen, die im Laufe des Projektprozesses diskutiert werden, um tragfähige Lösungen zu finden.</u>
<u>Die Tragfähigkeit eines zukunftsfähigen Gemeindeentwicklungskonzeptes hängt stark von der Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger ab!</u>

Arbeitsgruppe (AGr.)
Es wurde bereits eine Arbeitsgruppe von über 20 Personen eingerichtet, um die verschiedenen Gesellschaftsbereiche, Interessen und Sichtweisen gut zu vertreten. Diese AGr. fungiert als Steuerungsgruppe in diesem Entwicklungsprozess. Die vorgesehene Konstituierung bzw. erste Sitzung der AGr. musste bedauerlicherweise corona-bedingt abgesagt werden und kann voraussichtlich erst im neuen Jahr erfolgen. Dort wird der genaue Prozessablauf festgelegt.

Bürgerbeteiligung
Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, sich aktiv in diesen Entwicklungsprozess einzubringen. Die Mitgestaltung des unmittelbaren Lebensraumes sollte von allgemeinem Interesse sein! Jede Bewohnerin, jeder Bewohner ist doch ein Sachkundiger des Lebensalltags in der Gemeinde. Es wird in den kommenden Monaten mehrere Beteiligungsbausteine geben.

- Beginnen wollen wir mit einer breit angelegten Befragung. Der Fragebogen wird per Postwurf an alle Haushalte zugestellt. Bitte nehmen Sie sich Zeit dafür! Ihre Erfahrungen, Ideen und Anliegen für die Zukunft unserer Gemeinde sind von großer Wichtigkeit!
- Die zwischenzeitlichen Ergebnisse werden laufend auf die Gemeinde-Homepage www.kloesterle.at gestellt. Über die Linkbox auf der Startseite gelangen Sie auf die entsprechende Unterseite mit sämtlichen relevanten Informationen zum gegenständlichen Projekt.
- Wenn Sie automatisch über Neuigkeiten informiert werden wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail an: gemeindeamt@kloesterle.at
  Sie erhalten dann wichtige Infos von uns per E-Mail (z.B. Elektronischer Fragebogen, Termin für Beteiligungsveranstaltung, etc.)

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und Zusammenarbeit mit der Bevölkerung! Vielen herzlichen Dank!

Bürgermeister Florian Morscher & das „REP-Team“

2. Erweiterung der Wasserversorgungsanlage (WVA) Klösterle, Bauabschnitt (BA) 10

Die Errichtung und Instandhaltung einer sicheren, verlässlichen Trink- und Löschwasserversorgung gehört zu den wichtigsten Aufgabenbereichen der Gemeinden. Eine gesicherte, krisenfeste Wasserversorgung ist für die Bevölkerung und die Betriebe von immenser Bedeutung.

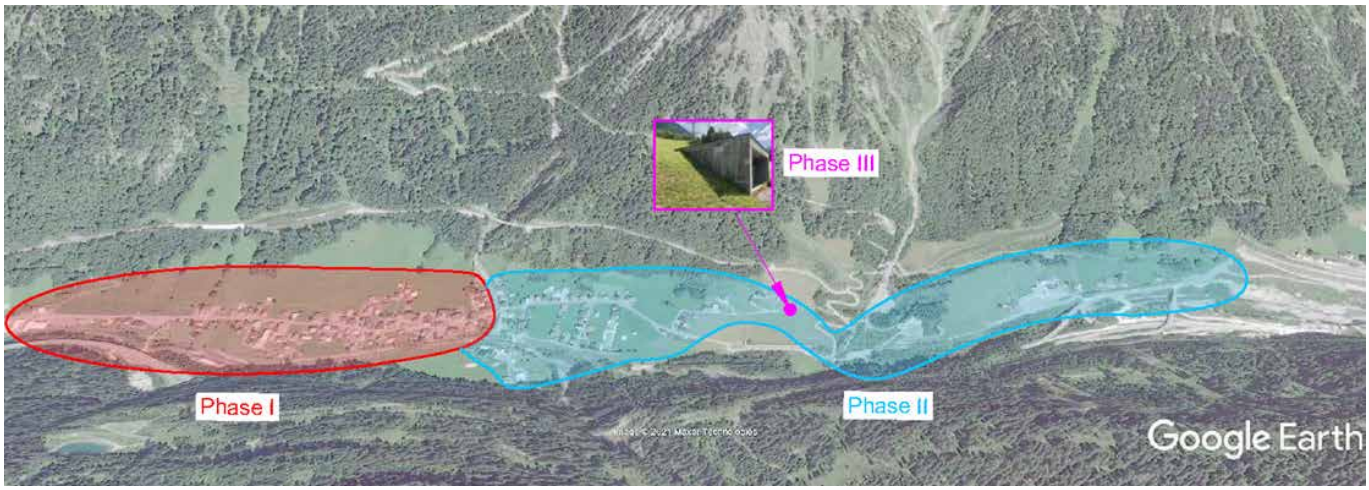
Nach der Fertigstellung des BA 09 (von Danöfen bis Wilden) folgt nun die Umsetzung des nächsten und

längerfristig letzten Bauabschnittes (BA 10) von der Fa. Transporte Kölli bzw. Kessler Transporte GmbH bis Langen am Arlberg (Quellableitung).
Nach Beendigung dieses Bauabschnittes sind unsere Wasserinfrastrukturanlagen in allen Ortsteilen von Rauz bis Danöfen in technisch hochwertigem Zustand. Unser modernes Wassermanagement ist dann sozusagen fit für 2065!

WVA KLÖSTERLE, BA 10 – Planungsziel 2065

Für die Wasserversorgungsanlage Klösterle sind in den kommenden Jahren umfangreiche und dringende Sanierungen vorgesehen. Dies ist deshalb notwendig, weil das über 40 Jahre alte Leitungsnetz erhebliche Undichtheiten aufweist, was zu beträchtlichen Wasserverlusten führt. Deshalb sind auch die Druckverhältnisse bei Löschwasserentnahmen nicht ausreichend. Neben dem Austausch bestehender Leitungen wird das Netz auch durch zusätzliche Leitungen dem Stand der Technik entsprechend ausgebaut. Etwa ein Drittel der bestehenden Leitungen können bestehen bleiben, weil sie jünger und in gutem Zustand sind. Die Dimensionierungen erfolgen für das Planungsziel im Jahr 2065.

Das gegenständliche Wasserprojekt (BA 10) wird in drei Bauphasen realisiert:



Google Earth: Image © 2021 Maxar Technologies / Graphik Übersicht Bauphasen: © Adler+Partner ZT GmbH

- **In der Phase I** wird im Westen des Ortsteils „Sand" bei den Firmen Transporte Kölli bzw. Transporte Kessler mit dem Austausch der Wasserleitungen begonnen und bis zum „Wäldletobel" gearbeitet (Bauzeit Herbst 2022). Es werden Kunststoffleitungen in Polyethylen mit einem Durchmesser zwischen 110 bis 250 Millimeter verwendet. Die Verlegung erfolgt in rund eineinhalb Meter Tiefe. Im selben Zuge werden alte Hausanschlüsse und Hydranten ausgetauscht sowie diverse Straßensanierungen durchgeführt. Das beauftragte Ingenieurbüro Adler & Partner ZT GmbH (Klaus) hat das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt. Die Gemeindevertretung Klösterle hat in ihrer Sitzung vom 13.10.2021 einstimmig beschlossen, die Baumeisterarbeiten inklusive Installationsarbeiten und Professionistenleistungen entsprechend dem vom Ingenieurbüro Adler & Partner erarbeiteten Vergabevorschlag an die Fa. Swietelsky AG als Billigst- und Bestbieterin zum Angebotspreis von netto € 1.097.982,47 zu vergeben.

- **In der Phase II** erfolgt der Leitungsbau vom Bereich „Wäldletobel" zum Hochbehälter „Hof" und auch unter der Alfenz zum Schwimmbad „AlmWasserPark". Zusätzlich wird in dieser Bauphase die alte Quellableitung erneuert, welche das Quellwasser von den „Oberlangener Quellen" bis in den Hochbehälter „Hof" leitet. Von diesem Hochbehälter erfolgt die Versorgung der Ortsteile Klösterle bis Danöfen mit bestem Trink- und Löschwasser. Die Baumaßnahmen erfolgen in speziellen Bereichen, wie der Unterquerung des Großtobelbachs, durch aufgrabungsfreie Techniken.

- **In der Phase III** ist dann die Sanierung des Hochbehälters „Hof" an der Reihe. Auch er ist über 40 Jahre alt. Die Maßnahmen umfassen die Sanierung der Betonoberflächen in den beiden Wasserkammern, die Feuchtigkeitsabdichtung und Wärmedämmung am Behälter außen und die Erneuerung der Installation in der Schieberkammer. Das Quellwasser wird zukünftig vorsorglich auch über eine Entkeimungsanlage geleitet, in der durch Bestrahlung mit UV-Licht allfällige bakterielle Belastungen entfernt werden

können. Das für die Wasserversorgung nicht benötigte Überwasser wird direkt der Druckleitung des Kleinwasserkraftwerkes „Blisadona“ zur Stromerzeugung zugeführt. Der Behälter fasst 500 Kubikmeter, wovon zukünftig 200 Kubikmeter als sogenannte Löschwasserreserve dienen.
Dadurch wird die Betriebssicherheit erhöht und eine hygienisch einwandfreie und mengenmäßig ausreichende Trink- und Löschwasserversorgung sichergestellt. Für die zukünftige Auslegung sind das täglich 600 Kubikmeter.

Über 8,5 Kilometer Rohrleitungen für den BA 10

Das Gesamtprojekt soll nun in den kommenden 5 bis 6 Jahren ausgeführt werden und umfasst in Summe 4,7 Kilometer Hauptleitungen, rund 2,7 Kilometer Hausanschlüsse und 1,2 Kilometer für die Quellableitung. Die Gesamtinvestition beträgt rund 4 Millionen Euro. Sie wird vom Land Vorarlberg und vom Bund mit ca. 50 % in Form von Finanzierungszuschüssen gefördert. Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat mit Bescheid vom 22.11.2021 die naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung erteilt.

3. Ortsfeuerwehr Klösterle

Segnung des neuen Löschfahrzeuges mit Containerbeladung (LF-C)

Am Sonntag, den 29. August 2021 wurde das neue Löschfahrzeug mit Containerladevorrichtung im Rahmen eines feierlichen Festaktes offiziell in Dienst gestellt. Die Feuerwehrkameraden haben mit sichtlichem Stolz die Gelegenheit genutzt, der geladenen Bevölkerung das neue Feuerwehrauto vorzustellen. Kdt. Martin Neßler lieferte in seiner Ansprache u.a. die technischen Daten zum neuen LF-C.
Da unser Pfarrer aus terminlichen Gründen leider verhindert war, übernahm Gastpfarrer Johann Auer die kirchliche Segnung des Einsatzfahrzeuges.
Sicherheitslandesrat Christian Gantner, LFI Österle und ich haben einmal mehr die immense Wichtigkeit der Feuerwehren, wenn es um die öffentliche Sicherheit geht, in den Mittelpunkt der Festreden gestellt. Neben den Feuerwehrkameraden aus Dalaas und Wald nahmen führende Persönlichkeiten aus dem Sicherheitsbereich des Landes an den Feierlichkeiten teil.

Respekt und Wertschätzung

Die Mitglieder der Vorarlberger Feuerwehren leisten mit großem Engagement einen unverzichtbaren Sicherheitsbeitrag im Interesse der gesamten Bevölkerung. Dieser größtenteils auf freiwilliger Basis beruhende Einsatz im Dienste der Menschen ist absolut nicht selbstverständlich und verdient daher die allerhöchste Anerkennung und Wertschätzung! Das ganze Jahr werden rund um die Uhr tausende Mitglieder von Rettungsorganisationen zu unterschiedlichsten Einsätzen gerufen. Sie riskieren dabei oftmals ihr eigenes Leben und müssen teils unter schwierigsten Bedingungen verunglückte Personen aus ihren misslichen Lagen befreien. Das Feuerwehrwesen in Vorarlberg, aber auch in allen anderen Bundesländern, ist mit seinen gewachsenen Strukturen und vor allem dem in der Bevölkerung stark verankerten Bewusstsein des freiwilligen Engagements vieler Männer und Frauen ein fundamentaler Bestandteil der staatlich organisierten Brandschutz- und Sicherheitsordnung und genießt international einen hervorragenden Ruf. Im Wesentlichen sind es zwei Faktoren, die für erfolgreiche Einsätze maßgebend sind. Zum einen eine solide Ausbildung der Feuerwehrleute und zum anderen eine zeitgemäße technische Ausstattung der Feuerwehren. Die Einsatzkräfte werden im Rahmen eines breiten, primär praxisorientierten Aus- und Wei-

vlnr. Kommandant der Polizeiinspektion Klösterle Willi Küng, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Arnold Brunner, Bürgermeister Florian Morscher, Landesrat Christian Gantner, Kommandant Martin Neßler, Landesfeuerwehrinspektor (LFI) Herbert Österle, Bezirksvertreter (Bludenz) im Landesfeuerwehrverband Florian Beiser und Bezirksfeuerwehrinspektor (BFI) Christoph Feuerstein.

terbildungsprogrammes in der Landesfeuerwehrschule laufend geschult und natürlich durch die internen Probentätigkeiten und regionalen Großübungen mit realen Unglückszenarien auf den Ernstfall vorbereitet. Während die klassischen Brandeinsätze infolge gesetzlicher Auflagen und versicherungstechnischer Gründe in den vorbeugenden Brandschutz eher zur Seltenheit geworden sind, fallen technische Hilfsleistungen bei Unfällen (insbesondere Verkehrsunfällen) sowie zunehmend Einsätze nach Naturkatastrophen in den hauptsächlichen Aufgabenbereich der Feuerwehren. Nach den verheerenden Unwetterereignissen im vergangenen Sommer waren es wiederum tausende Feuerwehrmänner und -frauen, die teilweise bis zur Erschöpfung im Dauereinsatz und den schwer getroffenen Opfern zur Seite standen. Das hat einmal mehr die enorme Bedeutung der Feuerwehren und die Notwendigkeit der erforderlichen Investitionen aufgezeigt. Leider muss immer häufiger mit solchen dramatischen Wetterkapriolen angesichts der Folgen des nicht mehr zu leugnenden, vom Menschen verursachten Klimawandels gerechnet werden.

Spezielle Aufgaben als Tunnelfeuerwehren

Die Ortsfeuerwehren Klösterle und Stuben haben dahingehend eine besondere Funktion, weil sie auf Basis der getroffenen Vereinbarungen eine effiziente Einsatzbereitschaft zu jeder Tages- und Nachtzeit für mögliche Betriebsunfälle auf den Verkehrsanlagen der ÖBB (Arlbergbahnstrecke) und der ASFINAG (Schnellstraße S 16), insbesondere den Tunnelabschnitten (Arlbergtunnel, Langener Tunnel, Fuchslochtunnel, Passürtunnel, Ralegg-Galerie, Flexen-Galerie) gewährleisten. Um diesen Auftrag problemlos erfüllen zu können, sind unsere Ortsfeuerwehren zeitgerecht mit geeigneten Einsatzfahrzeugen und entsprechender Ausrüstung auszustatten. Die beiden Betreibergesellschaften verpflichten sich als Gegenleistung, die Anschaffungskosten der neuen Einsatzfahrzeuge zu übernehmen, finanzielle Beiträge für diverse Ausrüstungsgegenstände, für Instandhaltung und Wartung der Fahrzeuge sowie technischen Gerätschaften zu leisten, wobei die abgeschlossenen Übereinkommen immer zu gegebener Zeit neu zu verhandeln sind. Alle Beteiligten profitieren von diesem sicherheitsrelevanten Arrangement. Die ÖBB und die ASFINAG ersparen

sich dadurch den Aufbau eigener Betriebsfeuerwehren, und der Gemeinde Klösterle bzw. unseren Feuerwehren stehen moderne, leistungsstarke Einsatzfahrzeuge zur uneingeschränkten Nutzung (also für alle Einsätze) zur Verfügung, besonders im Katastrophenfall.

Aufwertung des Fuhrparks

Der Fuhrpark erfährt mit dem von den ÖBB finanzierten und ins Eigentum der Gemeinde Klösterle übertragenen neuen Löschfahrzeug mit integrierter Containervorrichtung (LF-C) (Anschaffungskosten € 330.000,00) eine enorme Aufwertung. Es ersetzt das in die Jahre gekommene Fahrzeug (LF-B), welches zu einem guten Preis veräußert werden konnte. Je nach Einsatzart lassen sich die Container unterschiedlich beladen. Neben Brandeinsätzen ist das flexible, insbesondere auch für technische Hilfsleistungen konzipierte Fahrzeug optimal ausgerüstet.

An dieser Stelle möchte mich nochmals bei den Verantwortlichen der ÖBB, des Landesfeuerwehrverbandes, dem Land Vorarlberg, den Feuerwehren Stuben, Dalaas und Wald am Arlberg für die finanzielle und fachliche Unterstützung sowie konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

Im Namen der Gemeinde Klösterle darf ich hiermit allen freiwilligen Einsatzkräften für ihre großartige Einsatz- und Leistungsbereitschaft unsere große Anerkennung und Wertschätzung zum Ausdruck bringen! Der spezielle Dank gilt Kommandant Martin Neßler für die umsichtige, kompetente und kollegiale Leitung der Ortsfeuerwehr Klösterle.

Die Feuerwehrkommandanten fungieren bei Einsätzen in ihrem örtlichen Wirkungsbereich als koordinative Einsatzleiter und übernehmen dabei eine sehr verantwortungsvolle Funktion!

4. Gefahrenzonenplan für das Gemeindegebiet Klösterle Entwurf der 1. Revision 2020 bzw. 2021

Grundlegendes zum Gefahrenzonenplan (GZP)

Die Gefahrenzonenplanung ist die Darstellung und Bewertung von Naturgefahren gemäß bundesrechtlichen Vorgaben, insbesondere des Forstgesetzes 1975, den hierzu erlassenen Verordnungen und Novellen. Die Wildbach- und Lawinenverbauung stellt dem Stand der Technik entsprechende, aktualisierte Gefahrenzonenpläne im gesetzlichen Auftrag zur Verfügung. Auf Basis dieser Gefahrenzonenpläne werden die Gefahren und Risiken gemäß den gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen aktualisiert dargestellt. Der GZP ermöglicht auch eine Gefahrendarstellung für Naturgefahren durch Steinschlag sowie Rutschungen und bildet damit die Grundlage für die Maßnahmenplanung. Der GZP wird für alle Gemeinden Österreichs

erstellt, in denen Wildbach-, Lawinen- und Erosionsgebiete ausgewiesen sind. Er ist ein flächenhaftes Gutachten über die Gefährdungen und dient als Grundlage für die Raumplanung, das Bau- und das Sicherheitswesen.

Raumrelevanter Bereich (RRB)
Innerhalb des raumrelevanten Bereiches werden nach intensiven Erhebungen in den Einzugsgebieten und Auswertung bisheriger Ereignisse die Gefährdungen durch Wildbäche und Lawinen ausgewiesen. Der Grad der Gefährdung wird auf Basis der langjährigen Erfahrung der WLV durch die Unterscheidung in Rote und Gelbe Gefahrenzonen parzellenscharf dargestellt.

Rote Gefahrenzone
Diese umfasst jene Flächen, die durch Wildbäche oder Lawinen derart gefährdet sind, dass ihre ständige Benützung für Siedlungs- und Verkehrszwecke wegen der voraussichtlichen Schadenswirkungen des Bemessungsereignisses oder der Häufigkeit der Gefährdung nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist. Das bedeutet absolutes Bauverbot für neue Gebäude in Roten Gefahrenzonen. Ausnahmen sind nur bei Modernisierungen bestehender Gebäude möglich, wenn damit eine Erhöhung der Sicherheit verbunden ist.

Gelbe Gefahrenzone
Die Gelbe Gefahrenzone umfasst alle übrigen durch Wildbäche oder Lawinen gefährdeten Flächen, deren ständige Benützung für Siedlungs- oder Verkehrszwecke infolge dieser Gefährdung beeinträchtigt ist. Eine Bebauung in Gelben Gefahrenzonen ist daher unter Einhaltung von Auflagen, die im Rahmen eines Einzelgutachtens der zuständigen Gebietsbauleitung im Bauverfahren vorgeschrieben werden, möglich.

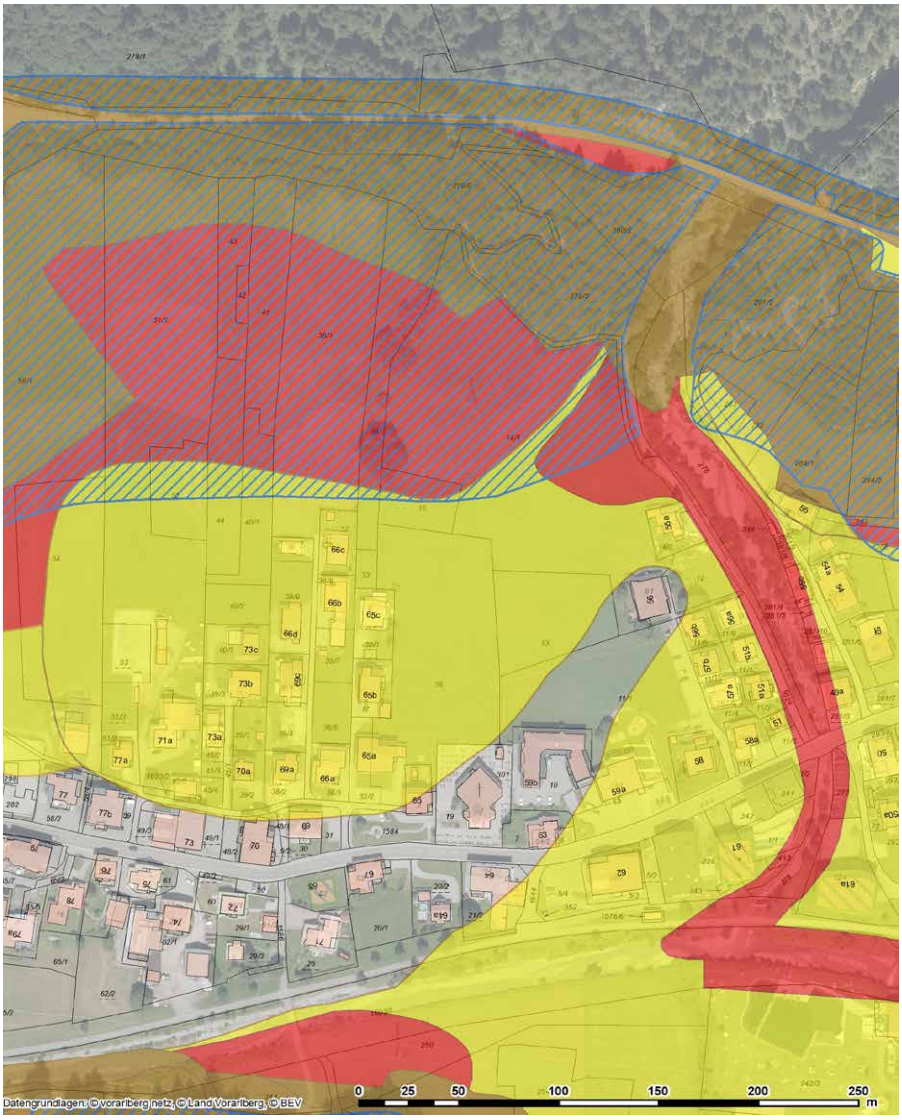
Hinweis- und Vorbehaltsbereiche
Darüber hinaus werden in den Gefahrenzonenplänen noch Blaue Vorbehaltsbereiche (Freihaltung für Schutzmaßnahmen) und Braune (andere geogene Gefahren, z.B. Steinschlag oder Rutschung) bzw. Violette (z.B. notwendige Überflutungsräume) Hinweisbereiche ausgewiesen.

Dauer der Gültigkeit bzw. Revision des Gefahrenzonenplanes
Treten Änderungen in den Grundlagen oder in deren Bewertung ein, so haben die Dienststellen den Gefahrenzonenplan diesen geänderten Verhältnissen anzupassen. Dies bedeutet, dass bei Änderung der Verhältnisse in den Einzugsgebieten (z.B. durch Verbauungsmaßnahmen) oder deren Bewertung (z.B. Änderung der Kriterien der Beurteilung der Gefahrenmechanismen) eine Überarbeitung (Revision) des Gefahrenzonenplanes zu erfolgen hat.

1. Revision 2020/2021 des GZP Klösterle/Stuben

Der GZP Klösterle I+II (Danöfen – Langen am Arlberg) wurde vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft am 10.04.1980 und der GZP Klösterle III (Stuben) am 22.07.2002 genehmigt.
Aufgrund der Errichtung von diversen Schutzmaßnahmen sowie der Änderung der GZP-Richtlinien seit der Erstellung der Gefahrenzonenpläne Klösterle und Stuben war die Durchführung einer Revision erforderlich. Die Erstellung der Grundlagen und Konzepte für den Entwurf der 1. Revision 2020/2021 erfolgte bereits im Jahr 2019 durch geologische und forsttechnische Beurteilungen, sowie vor allem durch eine umfassende Expertise auf Basis des aktuellen Wissensstandes unter Beachtung der Bestimmungen des Forstgesetzes 1975, der Gefahrenzonenplanverordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 30.07.1976 sowie auf Grundlage der Richtlinie für die Gefahrenzonenplanung des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Das Bild zeigt einen Ausschnitt des Entwurfes vom Ortszentrum Klösterle.
Der durch die Topographie vorgegebene Streusiedlungscharakter im Gemeindegebiet ist ausschlaggebend für den untergliederten raumrelevanten Bereich (RRB – blau schraffierter Bereich). Der RRB des GZP Klösterle/Stuben erstreckt sich von Osten nach Westen zwischen den Ortschaften Danöfen und Langen und erfasst die besiedelten Hangbereiche beidseitig der Alfenz. Für Stuben und Rauz wurde ein eigenständiger RRB ausgewiesen. Somit umfasst der raumrelevante Bereich für die 1. Revision 2020/2021 des GZP der Gemeinde Klösterle eine Fläche von 2,9 km^2 oder 4,65 % der Gemeindefläche.
Im Plangebiet (gesamtes Gemeindegebiet) befinden sich 29 Wildbacheinzugsgebiete (inkl. Teileinzugsge-

biete und Kleingerinne), mehr als 63 Lawineneinzugsgebiete sowie Schneedruck und Schneerutschflächen. Im raumrelevanten Bereich liegen 23 Wildbacheinzugsgebiete (inkl. Teileinzugsgebiete und Kleingerinne), 37 Lawineneinzugsgebiete sowie Schneedruck und Schneerutschflächen.



Auflage- und kommissionelles Überprüfungsverfahren

Der von der WLV, Gebietsbauleitung Bludenz übermittelte Entwurf der 1. Revision 2020/2021 des Gefahrenzonenplanes für das Gemeindegebiet Klösterle wurde gemäß Forstgesetz 1975 von 08.06.2021 bis 05.07.2021 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Klösterle zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. In dieser gesetzlichen Auflagefrist hatte jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen konnte, das Recht, schriftlich Stellung zu nehmen. Am 23. Juni 2021 wurde zudem für die Bevölkerung eine Informationsveranstaltung in der Sporthalle Klösterle durchgeführt. Dabei erläuterten die zuständigen Mitarbeiter:innen der WLV den etwa 30 anwesenden Gebäude- und Grundeigentümern die Ergebnisse dieses Entwurfes der 1. Revision 2020/2021 und beantworteten deren Fragen.

Am 6. Oktober 2021 fand dann die ministerielle, kommissionelle Überprüfung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unter dem Vorsitz von DI Dr. Florian Rudolf-Miklau statt. Bei dieser kommissionellen Verhandlung wurde einzeln über die eingebrachten Stellungnahmen u.a. auch mit entsprechenden Vor-Ort-Besichtigungen, insbesondere aber nach Maßgabe der vorliegenden Modellrechnungen (Simulationen) und weiteren relevanten Kriterien befunden. Die meisten Einsprüche wurden mangels systematischer Schutzwirkung abgelehnt. Einige nachvollziehbare Einwände konnten aber doch wegen sehr geringer Unterschiede in der Bewertung der Gefahrensituation berücksichtigt werden.

Im Auftrag der Gemeinden werden von den Gebietsbauleitungen der WLV laufend neue Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte umgesetzt und umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an bestehenden Schutzbauten vorgenommen. Die Gefahrenzonen werden dadurch ständig evaluiert und entsprechend angepasst.

Schneedruckabwehr (SDA) 2021

Am 14. Jänner 2021 beschädigte eine Lawine im Ortsteil „Wilden“ das Wohnhaus Nr. 98 der Familie Drissner und verschüttete die L 97, Klostertalerstraße. Im Herbst wurden durch die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, im Anbruchgebiet der Lawine 120 lfm Stahl-Holz-Werke verbaut und eine Fläche von 1.200 m² aufgeforstet. Im Rahmen dieses SDA-Projektes werden unterhalb der ehemaligen Eisenbahnlinie vom Wäldletobel bis in den Bereich Hof die Baumbestände als weitere Sicherungsmaßnahme durchforstet. Die Projektkosten belaufen sich auf € 135.000,00.

5. Voranschlag 2022

Die Gemeindeverwaltung hat den Voranschlag 2022 nach den Richtlinien der VRV 2015 erstellt, welcher vorerst dem Gemeindevorstand bzw. Finanzausschuss und in weiterer Folge mit allfälligen Änderungen der Gemeindevertretung zur Beratung und endgültigen Genehmigung vorgelegt wird.
Die Finanzübersicht (Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag) gliedert sich wie folgt:

VORANSCHLAG 2022 — Gesamtübersicht

ERGEBNISVORANSCHLAG	VA 2022	VA 2021	+/- in EUR
Summe Erträge	3.761.100,00	3.405.800,00	355.300,00
Summe Aufwendungen	4.149.700,00	4.169.800,00	-20.100,00
Nettoergebnis	**-388.600,00**	**-764.000,00**	**375.400,00**
Summe Haushaltsrücklagen	-800,00	249.200,00	-250.000,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	**-389.400,00**	**-514.800,00**	**125.400,00**

FINANZIERUNGSVORANSCHLAG Operative Gebarung	VA 2022	VA 2021	+/- in EUR
Summe Einzahlungen	3.334.700,00	3.010.600,00	324.100,00
Summe Auszahlungen	3.272.600,00	3.253.200,00	19.400,00
Saldo 1 operative Gebarung	**62.100,00**	**-242.600,00**	**304.700,00**

Investive Gebarung	VA 2022	VA 2021	+/- in EUR
Summe Einzahlungen	276.900,00	352.500,00	-75.600,00
Summe Auszahlungen	1.619.100,00	1.091.000,00	528.100,00
Saldo 2 investive Gebarung	**-1.342.200,00**	**-738.500,00**	**-603.700,00**
Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	**-1.280.100,00**	**-981.100,00**	**-299.000,00**

Finanzierungstätigkeit	VA 2022	VA 2021	+/- in EUR
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	1.705.000,00	1.329.000,00	376.000,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	497.500,00	568.200,00	-70.700,00
Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	**1.207.500,00**	**760.800,00**	**446.700,00**
Saldo 5 Abnahme der liquiden Mittel (Saldo 3 + Saldo 4)	**-72.600,00**	**-220.300,00**	**147.700,00**

Detailnachweis nach Gruppen

Gruppen	Mittel-aufbringung	Mittel-verwendung	Differenz	Mittel-aufbringung	Mittel-verwendung	Differenz
	nach Ergebnishaushalt			nach Finanzierungshaushalt		
0 Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	60.400,00	572.000,00	-511.600,00	38.300,00	565.000,00	-526.700,00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	44.000,00	152.700,00	-108.700,00	8.700,00	110.700,00	-102.000,00
2 Unterricht, Erziehung Sport u. Wissenschaft	106.800,00	333.600,00	-226.800,00	105.600,00	332.000,00	-226.400,00
3 Kunst, Kultur u. Kultus	3.200,00	51.000,00	-47.800,00	3.200,00	51.000,00	-47.800,00
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	300,00	281.400,00	-281.100,00	200,00	280.400,00	-280.200,00
5 Gesundheit	21.000,00	226.800,00	-205.800,00	21.000,00	227.200,00	-206.200,00
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	195.900,00	519.700,00	-323.800,00	331.100,00	546.600,00	-215.500,00
7 Wirtschaftsförderung	3.300,00	459.100,00	-455.800,00	3.300,00	459.100,00	-455.800,00
8 Dienstleistungen	1.272.500,00	1.461.900,00	-189.400,00	2.751.300,00	2.719.700,00	31.600,00
9 Finanzwirtschaft	2.054.000,00	92.600,00	1.961.400,00	2.053.900,00	97.500,00	1.956.400,00
Summen	3.761.400,00	4.150.800,00	-389.400,00	5.316.600,00	5.389.200,00	-72.600,00

Aufgrund der brisanten Corona-Lage stehen wir erneut vor einer ungewissen Wintersaison. Deshalb wurden die Einnahmen bei den Tourismusabgaben und Gebühren für die WVA und die ABA sehr vorsichtig angesetzt.

Der genehmigte Voranschlag 2022 kann nach der endgültigen Beschlussfassung in der Gemeindevertretung auf unserer Homepage unter folgendem Hauptmenüpunkt eingesehen werden: **> Politik…/Punkt „Finanzen“**

Der Voranschlagsentwurf 2022 umfasst folgende Ausgaben- bzw. Investitionsschwerpunkte:

o Regionaler Entwicklungsplan (REP)	€	15.000,00
o Feuerwehr Klösterle: Anschaffung Garagentore Feuerwehrgerätehaus, Geräteservice bzw. neue Schläuche	€	30.000,00
o Beiträge an den Sozialfonds	€	254.100,00
o Beiträge an den Spitalsfonds	€	193.300,00
o Sanierung Gemeindestraßen, Ortsdurchfahrt Stuben	€	80.000,00
o Lawinenverbauungsprojekte:		
- Flächenwirtschaftliches Projekt „Blisadona-Hallerslängen“	€	11.700,00
- Flächenwirtschaftliches Projekt „Schnend Batzigg“	€	1.000,00
- Spreuchbachlawine	€	60.000,00
- Klösterle Schneedruckabwehr (SDA)	€	9.600,00
o Beiträge an den ÖPNV (abzgl. Förderungen)	€	65.200,00
o Zuschuss zur Förderung des Tourismus Klösterle	€	200.000,00
o Zuschuss zur Förderung des Tourismus Stuben	€	210.000,00
o Beiträge für die Schneeräumung Klösterle und Stuben	€	145.000,00
o Straßenbeleuchtung Radweg, Stuben und L97	€	25.000,00
o Waldbesitz Errichtung Waldweg Riedboden	€	10.000,00
o Wasserversorgungsanlagen:		
- Neubau WVA Klösterle BA 10	€	1.250.000,00
- UV-Anlage Hochbehälter Stuben	€	35.000,00
- Wasserleitungsumlegung Stuben	€	30.000,00
o Sanierung Abwasserbeseitigungsanlage	€	60.000,00
Summe	**€**	**2.684.900,00**

Neue Gebührensätze und Abgabentarife ab 2022

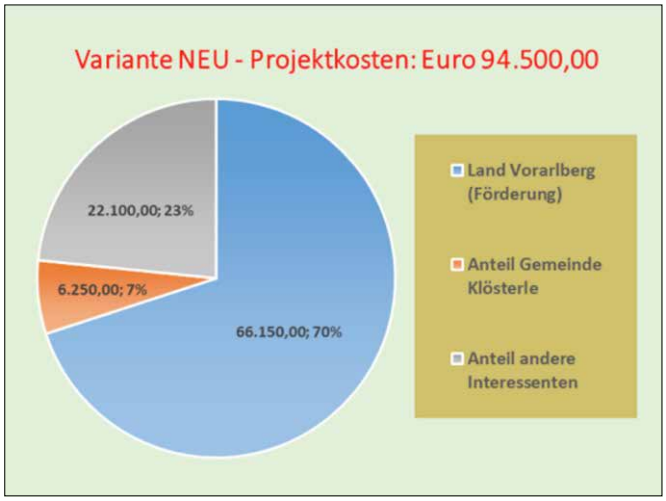
Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben zu erheblichen Einbußen bei den ausschließlichen Gemeindeabgaben, insbesondere der Tourismusabgaben und Gebühren der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung) geführt. Der Ausschuss für Abgaben, Finanzen und Gebühren hat sich in seiner Sitzung vom 15.11.2021 eingehend mit der Notwendigkeit der Erhöhung der Gebühren und Abgaben auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass die Gebühren für die öffentliche Infrastruktur schon einige Jahre unverändert sind. Aufgrund dieses Umstandes, aber hauptsächlich wegen der corona-bedingten Einnahmenrückgänge und der dringend erforderlichen Investitionen, vor allem der Erneuerung der Wasserversorgungsanlage Klösterle hat der Ausschuss einstimmig beschlossen, der Gemeindevertretung eine entsprechende Erhöhung der Gebühren und Abgaben vorzuschlagen. Die neuen von der Gemeindevertretung beschlossenen Gebührensätze und Abgabentarife sowie die zu ihrer Rechtswirksamkeit erlassenen Verordnungen sind auf unserer Homepage unter ***www.kloesterle.at – Menüpunkte: Bürgerservice/Gemeindeabgaben bzw. Verordnungen*** abrufbar.

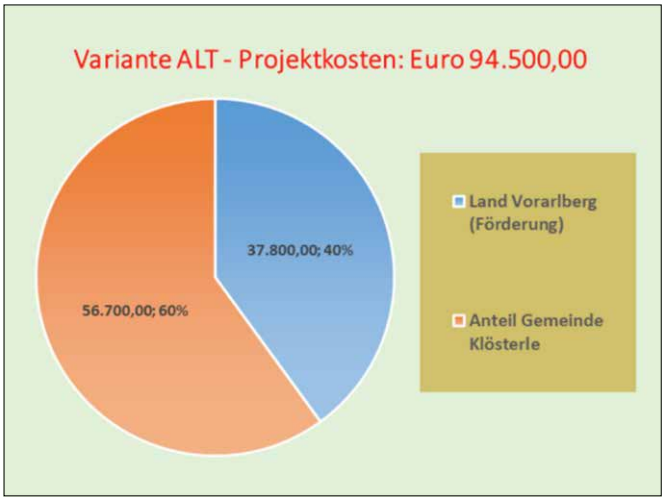
6. Sanierung Angerbrücke

Die Angerbrücke bildet sozusagen den Eingang in westlicher Richtung einerseits in das Gebiet „Burtschakopf“ zur Bewirtschaftung der Alpen, Waldflächen, landwirtschaftlichen Mähder, und ist andererseits die Zufahrt zu gewerblichen Betriebsanlagen des ortsansässigen Transportunternehmens Fa. Kessler GmbH, der Klostertaler Bergbahnen GmbH & Co KG, der ASFINAG Alpenstraßen GmbH und der Vorarlberger Kraftwerke AG sowie zur Grünmülldeponie. Sie erschließt zudem in östlicher Richtung den landwirtschaftlichen Betrieb von Klaus Brunner, eine private Garage sowie den Holzlagerplatz der Gemeinde. Die Betreuung und Instandhaltung dieser Brücke fällt durch die im Jahre 2019 gegründete Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“ in deren Zuständigkeit.

Die intensivere Nutzung der Angerbrücke mit schweren Gerätschaften hat eine generelle Sanierung dringend notwendig gemacht. Die bisherige Konstruktion mit den anfälligen Holzbohlen hat den erforderlichen Nutzlasten auf Dauer nicht mehr entsprochen. Die Sanierung erfolgte durch die Fa. Kessler GmbH mittels Einbau von zwei zusätzlichen Stahlträgern und einer massiven Fahrbahndecke in Form von Fertigbetonelementen sowie der Errichtung von Betongeländern. Das neu dimensionierte Brückenbauwerk umfasst eine Nutzlast von 60 Tonnen und ist damit garantiert für eine langfristige Nutzung ausgelegt. Die gesamten Projektkosten betragen rd. Euro 94.500,00. Das Land Vorarlberg leistete nach Maßgabe der gültigen Richtlinien einen Förderungsbeitrag von 70 %, d. s. Euro 66.150,00. Die restlichen Sanierungskosten von Euro 28.350,00 wurden auf die Interessenten der Güterweggenossenschaft „Klösterle-Burtschakopf“ entsprechend dem vereinbarten Erhaltungskostenschlüssel aufgeteilt. Die Gemeinde Klösterle hatte demnach einen Finanzierungsbeitrag von Euro 6.250,00 zu leisten.

- Ich möchte anhand dieses Projektes nochmals den wesentlichsten Vorteil einer Güterweggenossenschaft, nämlich jenen der besseren Förderung und gerechten Finanzierung (in der grafischen Darstellung als Variante NEU bezeichnet) hervorheben.
- Abgesehen vom doch geringeren Förderungsprozentsatz in Höhe von 40 % hat die Gemeinde Klösterle bislang die Restkosten (in der grafischen Darstellung als Variante ALT bezeichnet) alleine getragen.





7. Verschiedene Themen

Radkarte Vorarlberg
Sicher und schnell auf den richtigen Wegen unterwegs!

Obwohl erst die kalte Jahreszeit begonnen hat, möchten wir sie hiermit über die Neuauflage der Radkarte Vorarlberg informieren.

Dieser praktische Rad-Guide, unterteilt in die vier Regionen

1 - Leiblachtal / Nördliches Rheintal
2 - Südliches Rheintal / Walgau
3- Bregenzerwald
4 - Klostertal / Montafon

wurde entsprechend überarbeitet und ist somit wieder verfügbar!
Sechs Orientierungsrouten sind darin eigens (grün) hervorgehoben.

Die Radkarte Vorarlberg bietet im handlich gefalteten A2-Format mit einem Maßstab von 1:55.000 einen guten Überblick über das 520 Kilometer lange, beschilderte Radroutennetz in Vorarlberg. In einem Heftumschlag aus Kunststoff sind sie gut geschützt und leicht mitzuführen.
Sie ist kostenlos beim Land Vorarlberg, Funktionsbereich Radverkehr, aber auch in den Gemeindeämtern erhältlich. In unserem Gemeindeamt Klösterle kann sie während der Amtsstunden abgeholt werden.

Über 520 des 1.000 Kilometer umfassenden Radverkehrsnetzes in Vorarlberg sind mit Radwegweisern beschildert, und führen die Radler:innen auf den radfreundlichsten Routen ans Ziel. Ideal etwa für Familienausflüge!

Der Online Radroutenplaner ermöglicht die Planung von Fahrradtouren bequem von zu Hause aus.
Die Smartphone Applikation "Bike Citizens" zeigt Ihnen komfortabel während der Fahrt, wo Sie fahren sollen. Gegen eine geringe Gebühr können Sie das komplette Vorarlberger Radwegenetz komfortabel nutzen.
So einfach geht's: Die App „Bike Citizens" auf das Smartphone laden, die Region „Vorarlberg" auswählen und losradeln.

Energiespar-Check der Caritas Vorarlberg

In der kalten Jahreszeit steigen die Energiekosten für Strom, Warmwasser und Heizung in den Häusern und Wohnungen. **Durch den kostenlosen Energiesparcheck hilft die Caritas <u>einkommensschwachen Haushalten</u> aber dabei, Energie effizienter einzusetzen und somit bares Geld zu sparen.**

Kostenloser Energiespar-Check: Beratung und mehr!

Unsere geschulten Freiwilligen besuchen Sie gemeinsam mit einem Energieberater des Energieinstituts Vorarlberg und zeigen Ihnen, wie Sie bei Strom, Heizung und Wasser Geld sparen können.

Durch die Kooperation mit der VKW und deren Systempartnern ist es uns auch dieses Jahr wieder möglich, einen kostenlosen Austausch von Kühlgeräten durchzuführen, wenn es bei diesen Geräten um große Energiefresser handelt.

Neben konkreten Tipps zum Energiesparen erhalten Sie auch ein Paket mit praktischen Energiesparartikeln. Denn mit Energiesparlampen oder einem Wasserkocher senken Sie den Stromverbrauch ganz konkret. Wir möchten Ihre Geldbörse entlasten und Ihnen gleichzeitig mehr Lebensqualität schenken.

Informationen oder Anmeldungen zum Energiespar-Check:
E-Mail: energiesparcheck@caritas.at, Telefon: 0676/884205727

Initiative „Kinder lieben Lesen“ Frühe Sprach- und Leseförderung für Kleinkinder

Diese Initiative wird 10 Jahre alt! Bislang durften insgesamt 25.000 Familien sich in den letzten 10 Jahren über Kinderbücher und Informationen zur frühen Sprach- und Leseförderung freuen. Das bedeutet, dass bereits über 65.000 Buchpakete versendet wurden.

Die Entwicklung eines Kindes ist speziell in den ersten Monaten sehr besonders. Kinder werden mit großer Freude am Entdecken geboren, täglich lernen sie Neues. Mütter und Väter sind dabei ihre ersten und wichtigsten Vorbilder, denn in den ersten Lebensjahren werden die Weichen für eine gute Sprachentwicklung gestellt.

Die Landesinitiative „Kinder lieben Lesen“ bietet daher mit drei kostenlosen Buchpaketen einen guten Start in die frühe Sprach- und Leseförderungen für die Kleinsten. Familien erhalten informative Tipps und altersgerechte Kinderbücher, wenn die Kinder sechs, 18 und zwischen 36 und 48 Monate alt sind.

Anmeldung unter: www.vorarlberg.at/kinderliebenlesen-anmeldung

KONTAKT: Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Fachbereich Jugend und Familie
T +43 5574 511 22175, kinderliebenlesen@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/kinderliebenlesen

Familienpass 2022 – Familienpass-App

Zusammen mit den Familienpass NEWS haben die Familienpass-Inhaber Anfang Dezember per Post den neuen Familienpass für das Jahr 2022 bekommen. Sollten fehlerhafte Daten auf dem Familienpass abgedruckt sein, kann man diese unter ***info@familienpass-vorarlberg.at*** oder im Gemeindeamt melden.

Zudem enthält jeder Brief den Zugangscode für die Familienpass-App. Die App (siehe Bild) steht zum Gratis-Download im App Store oder bei Google Play zur Verfügung. Über die App sind alle aktuellen Angebote

und Aktionen, alle Partnerbetriebe und Vergünstigungen abrufbar. Im digitalen Familienpass wird die Jahreszahl automatisch aktualisiert.

Familienskitag

Am 23. Jänner 2022 findet der Familienskitag in allen Vorarlberger Skigebieten statt. Gegen Vorlage des Familienpasses erhält jede Familie eine Tageskarte um nur 25,00 EUR.

Vorarlberger Familienpass
Tel. 05574-511-24159
info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass

Infos für Jugendliche – aha.or.at

Europa erkunden mit einem ESK-Freiwilligendienst

Biobauernhof in Belgien? Touristenführungen auf Madeira? Altersheim in Tschechien? Schulradio in Litauen? Kunstschule in Finnland? Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Die Kosten sind durch das EU-Förderprogramm „Europäisches Solidaritätskorps" und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.
Infos unter: www.aha.or.at/esk

Save the Date: Auslandsmesse welt weit weg

Wohin soll´s gehen? Möglichkeiten, eine Zeit lang im Ausland zu leben, haben junge Menschen viele. Tipps und Inspirationen aus erster Hand gibt es am Freitag, 21. Jänner 2022, von 13 bis 17 Uhr bei »welt-weit-weg«, der Auslandsmesse für alle Weltenbummler*innen im WIFI Dornbirn. Verschiedene Organisationen stellen ihre Auslands-Programme vor und Jugendliche erzählen von ihren weltweiten Erfahrungen. Der Eintritt ist frei.
Infos unter: www.aha.or.at/welt-weit-weg

Information der Bevölkerung von Straßensperren wegen Lawinengefahr

Der vergangene Winter hat wieder ein oftmals beklagtes Informationsdefizit bezüglich der Veröffentlichung von Straßensperren bei Lawinengefahr aufgezeigt. Wir werden ab nun die Bevölkerung auf der Startseite unserer Homepage **(www.kloesterle.at)** gemäß u.a. Beispiel (Symbolbild) über verhängte bzw. wieder aufgehobene Straßensperren der Lawinenkommissionen Klösterle und Stuben informieren. Dies betrifft

die Landestraßen L 97 (Klostertalerstraße) und die L 197 (Arlbergstraße) sowie die Bundesstraße Schnellstraße S 16.

Informationen über verhängte Straßensperren wegen Lawinengefahr der Lawinenkommissionen der Gemeinde Klösterle:

Straßenname und weitere Hinweise	Info zur Sperre	
	Beginn	Aufhebung
L 97, Klostertalerstraße, zw. Klösterle und Danöfen!	25.12.2021	27.12.2021
Klösterle ist über die Schnellstraße S 16, Anschlussstelle Langen am Arlberg, erreichbar!	ab 18:00 Uhr	ab 08:00 Uhr
L 197, Arlbergstraße, ab Langen am Arlberg (Bahnhof)!	25.12.2021	28.12.2021
Stuben am Arlberg ist derzeit nicht erreichbar!	ab 18:00 Uhr	ab 10:00 Uhr
S 16, Schnellstraße bzw. Arlbergstraßentunnel derzeit ungehindert passierbar!	Nicht gesperrt!	

VN-Geburtstagschronik

Seit Jahrzehnten werden in den Vorarlberger Nachrichten die hohen Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr veröffentlicht. Es steht natürlich jedem frei, ob er das möchte oder nicht. Wer eine solche Bekanntgabe nicht wünscht, und der Datenschutz auch hier einzuhalten ist, möge uns das mitteilen (T: 05582/204)! Jene, die sich bereits abgemeldet haben, müssen dies selbstverständlich nicht nochmals tun!

8. Natur- und Umweltschutz NATURA2000-Europaschutzgebiete“

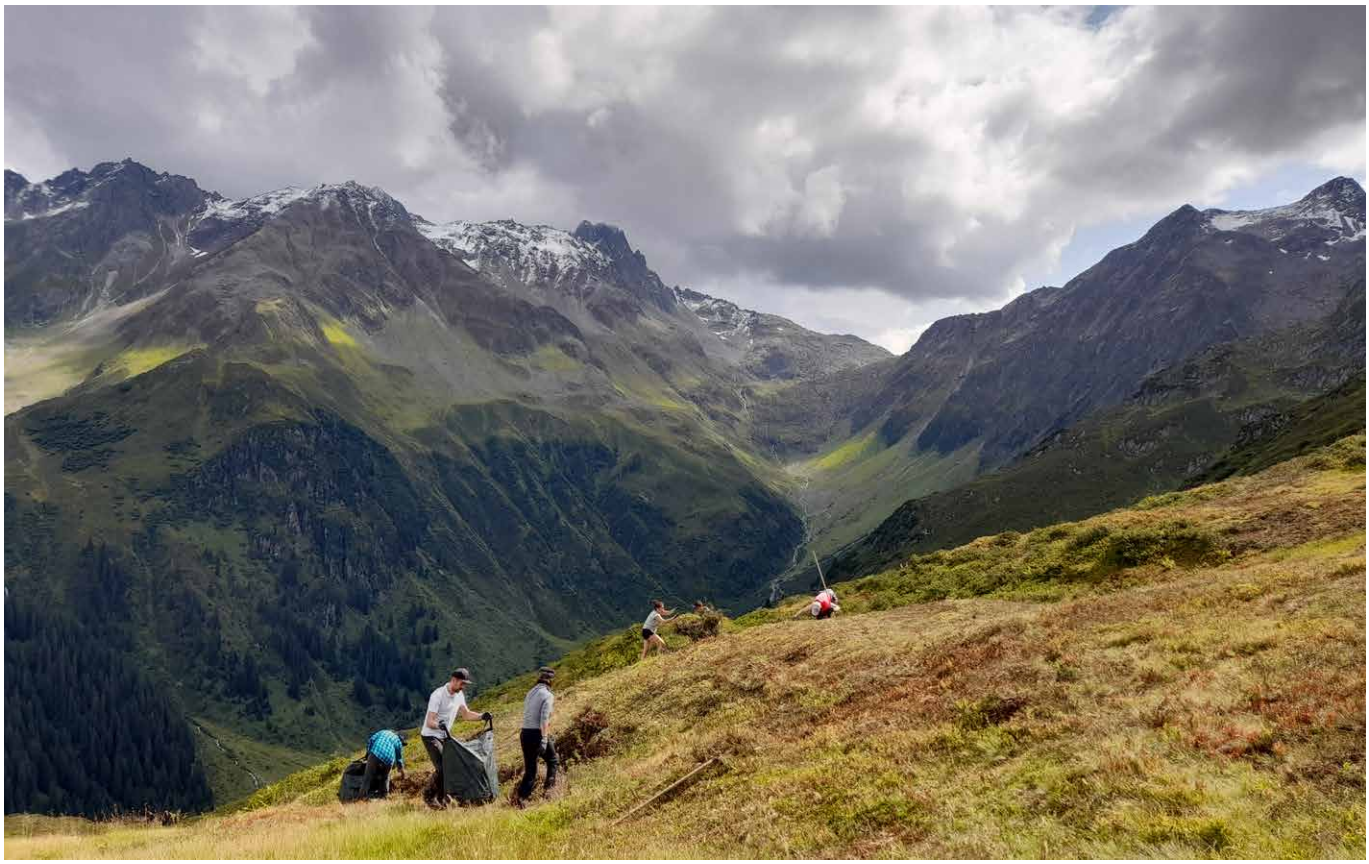
Naturschutzverein
Verwall
Klostertaler Bergwälder

Viel zu tun in den Europaschutzgebieten im Klostertal
Mit den „Klostertaler Bergwäldern“ und dem „Verwall“ hat die Gemeinde Klösterle einen großen Anteil an zwei der 39 Europaschutzgebiete in Vorarlberg. So unterschiedlich wie die beiden Talhälften des Klostertals präsentieren sich auch die zwei Vogelschutzgebiete: strukturreiche Laubmischwälder und schroffe Kalkfelsen auf der Sonnseite stehen dichten Nadelwäldern und moorreichen Alpflächen auf der Schattseite gegenüber.
Seit 2013 werden die Europaschutzgebiete im Montafon und Klostertal vom Naturschutzverein »Verwall-Klostertaler Bergwälder« betreut. Im Folgenden ein kurzer Überblick über ausgewählte Projekte des Vereins im Kalenderjahr 2021.

Auf der Suche nach dem „Alpenbock“
Regelmäßiges Monitoring der Schutzgüter ist ein zentraler Bestandteil des Schutzgebietsmanagements. Neben Raufußhühnern, Spechten und Eulen stand heuer ein besonderer Bewohner der Klostertaler Bergwälder im Fokus der Gebietsbetreuung – der prachtvolle Alpenbockkäfer „Rosalia alpina“. Gemeinsam mit dem Alpenschutzverein Vorarlberg und den Österreichischen Bundesbahnen wurden an drei Standorten im Tal Totholzstämme aufgestellt, mit deren Hilfe der Alpenbockkäfer nachgewiesen werden soll. Als Totholzspezialist legt der Käfer seine Eier bevorzugt in abgestorbene und besonnte Buchenstämme, aus denen nach mehreren Jahren adulte Käfer schlüpfen. Erfreulicherweise konnte bereits im Sommer dieses Jahres der Käfer auf den Stämmen und im weiteren Umfeld beobachtet werden. Nicht zuletzt dank der zahlreichen Fundmeldungen aus der Bevölkerung kann die Nachsuche im nächsten Jahr auch auf andere Gebiete ausgeweitet werden.

Vielfaltertag auf der Thüringer Alpe
Neben dem Monitoring der Schutzgüter werden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume der geschützten Vogelarten

umgesetzt. Bei den jährlich organisierten „Vielfaltertagen“ erhalten Naturinteressierte die Möglichkeit, sich aktiv an ausgewählten Naturschutzprojekten zu beteiligen.
Einer dieser „Vielfaltertage“ fand heuer in Kooperation mit dem Alpenverein Vorarlberg auf der Thüringer Alpe im Nenzigasttal statt. Gemeinsam mit der Alpe und der Jagd wurden dabei Lebensräume des Birkhuhns aufgewertet und stark verbuschte Alpflächen für Weidevieh wieder zugänglich gemacht. Weitere Informationen zu den Vielfaltertagen sind abrufbar unter:
www.naturvielfalt.at/ vielfaltertage



Vielfalterschulen

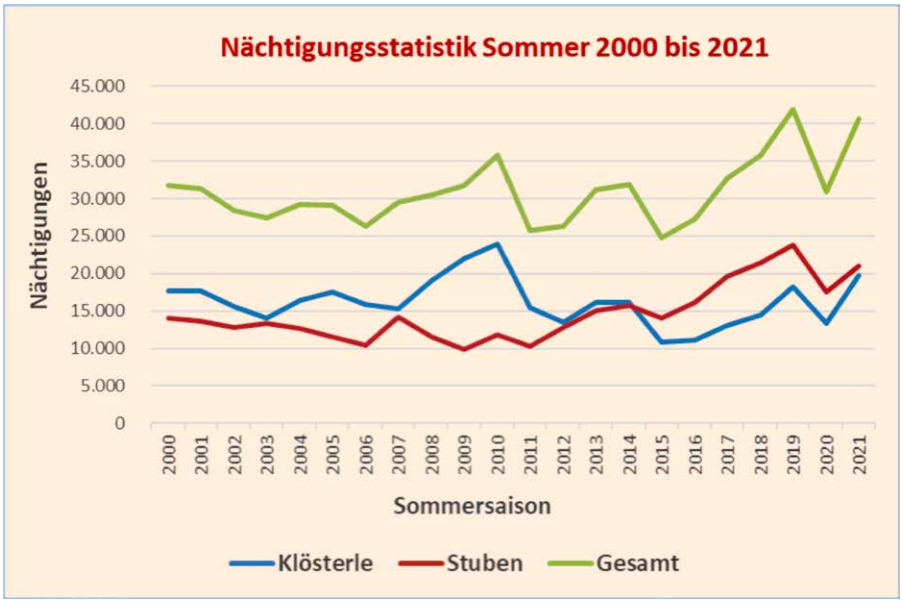
Seit Herbst 2019 nimmt die Volksschule Klösterle am „Vielfalterschulen-Programm“ der inatura Erlebnis Naturschau teil. Ausgebildete Naturführer:innen begleiten dabei die Kinder in die Natur und vermitteln ihnen mit einem vielfältigen naturpädagogischen Programm die Naturbesonderheiten unseres Landes. Der Naturschutzverein freut sich, dass er durch eine Ko-Finanzierung dieses Projekt unterstützen kann.

KONTAKT:
Christian Kuehs
Regionsmanagement Europaschutzgebiete Montafon-Klostertal
verwall@natura2000.or.at
Tel. 0664 19 82 543

9. Tourismus

Nächtigungsstatistik Sommer 2021			
Monat	**Klösterle**	**Stuben**	**Gemeinde**
Mai	406	385	791
Juni	1.266	1.431	2.697
Juli	4.395	4.904	9.299
August	10.074	8.384	18.458
September	2.636	4.839	7.475
Oktober	985	1.015	2.000
Sommersaison 2021	**19.762**	**20.958**	**40.720**
Sommersaison 2020	**13.357**	**14.394**	**27.751**
Differenz	**6.405**	**6.564**	**12.969**
	48,0 %	**45,6 %**	**46,7 %**
Sommersaison 2019	**18.192**	**23.746**	**41.938**
Differenz	**1.570**	**-2.788**	**-1.218**
	8,6 %	**-11,7 %**	**-2,9 %**

Die Nächtigungsstatistik für den Sommer 2021 weist ein äußerst erfreuliches Ergebnis mit deutlichen Zuwächsen zwischen 45,6 und 48 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Klösterle hat sogar gegenüber der Vorkrisen-Saison 2019 ein Plus von knapp 8,6 % zu verzeichnen, was mit dem neuen Leitbetrieb „ArlbergResort Klösterle“ begründet ist, und eindrucksvoll dessen enorme Bedeutung hervorhebt.



Die Grafik zeigt die Nächtigungsentwicklung seit dem Jahr 2000. Daraus ist ersichtlich, welches Potential auch der Sommer hierzulande hat. In Stuben führt die Kurve bis auf das schwierige Jahr 2020 ständig nach oben, in Klösterle liegt die aktuelle Bilanz über den erfolgreichen Jahren mit der Großveranstaltung „Klostertaler Alpenparty“ (ausgenommen die besten Jahre 2009 und 2010). Natürlich spielen die corona-bedingten Reisebeschränkungen eine wesentliche Rolle, aber gerade diese Krisenzeit eröffnete dem Tourismus große Chancen, die es unbedingt zu nutzen gilt, Stichwort „Ganzjahres-Destination“ mit den Aufhängern „Gastfreundschaft – Regionalität - Nachhaltigkeit“! Impulse für das regionale Bewusstsein sind gefragt! Die regionalen Tourismusorganisationen müssen verstärkt zusammenarbeiten und sinnvolle Kooperationen zum Ausbau, Instandhaltung und Nutzung der touristischen Infrastruktur eingehen!

Neue Geschäftsführerin der Alpenregion Bludenz
Wiebe Meyer, BA folgt auf Mag. (FH) Kerstin Biedermann-Smith

Wiebke Meyer, BA hat ab der Wintersaison 2021/22 die Geschäftsführung der Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH übernommen. Sie löste damit Mag. (FH) Kerstin Biedermann-Smith ab, die ihrerseits eine neue berufliche Herausforderung mit der Übernahme einer Führungsposition in der Vorarlberger

Wirtschaftskammer annahm.
Wiebke Meyer verfügt nach ihrem Studium „Unternehmensführung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft" am Management Center Innsbruck und mehreren Stationen in der Tourismusbranche, über vielfältige Erfahrungen und profunde Kenntnisse. Darüber hinaus arbeitete sie einige Jahre bei der Alpenregion Bludenz als Mitarbeiterin bzw. Leitung der Presse- und Marketingabteilung. Zuletzt war sie drei Jahre als Geschäftsführerin des Stadtmarketings Bludenz tätig.
Wir wünschen beiden Managerinnen viel Erfolg in ihren neuen beruflichen, verantwortungsvollen Tätigkeiten.

Bild v.l.n.r. Klaus Bitschi (BGM Gemeinde Brand), Simon Tschann (BGM Stadt Bludenz, Präsident Alpenregion Bludenz), Kerstin Biedermann-Smith, Wiebke Meyer, Barbara Mathies (VBGM Gemeinde Klösterle am Arlberg), Stefan Nigsch (BGM Gemeinde Sonntag)

Die Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH ist die Destinationsmanagement-Organisation für das Brandnertal, die Alpenstadt Bludenz, das Klostertal und den Biosphärenpark Großes Walsertal. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der touristischen Entwicklung und Positionierung der Region, der professionellen Vermarktung in den Zielmärkten sowie der Beratung von Gästen und die Betreuung der Vermieter vor Ort.

STARCARD – die Mitarbeiterkarte im Tourismus

Die STARCARD ist das Zeichen der Wertschätzung für touristische Mitarbeiter:innen. Sie bietet ein einmaliges Paket an Vergünstigungen und Rabatten, das Mitarbeitern die schönsten Seiten Vorarlbergs zeigt. Ob Freizeit, Hotel oder Gastronomie, mit der STARCARD darf der/die Mitarbeiter:in auch einmal selbst Gast sein und so Land und Leute besser kennenlernen. Die STARCARD ist seit Mai 2021 ausschließlich als App erhältlich.

Wie wird man Leistungspartner der STARCARD?
STARCARD-Leistungspartner können alle gewerblichen und touristischen Betriebe in Vorarlberg werden. Diese gewähren STARCARD-Besitzern die Rabattierung in Form eines Mengenrabatts oder einer anderen Form der Vergünstigung.

Die Vorteile als Leistungspartner:
- Steigerung der Mitarbeiterbindung zur Branche
- Steigerung der Attraktivität der individuellen Angebote und Imagegewinn
- Gemeinsamer, starker Marktauftritt
- Ausdehnung des Kundenkreises
- Gratis Stelleninserate auf **»www.deinestarcard.at«** und AMS Kooperation

Wie bekommen die Mitarbeiter:innen eine STARCARD?
Mitarbeiter:innen können sich selbstständig auf **»www.deinestarcard.at«** für eine STARCARD registrieren. Dazu geben sie einfach ihr Dienstverhältnis an, welches dann vom Betrieb per E-Mail bestätigt werden muss.

Achtung: Nur Mitarbeiter:innen von Leistungspartnern haben die Möglichkeit eine STARCARD zu erhalten.

Wie werden Leistungen der STARCARD abgebucht?
Mitarbeiter:innen laden die STARCARD-App selbst auf das Smartphone herunter. Bei Leistungsbeanspruchung reserviert der/die Mitarbeiter:in beim gewünschten Betrieb vorab und gibt an, dass er die STARCARD besitzt. Abgebucht wird vor Ort direkt am Handy des/der Mitarbeiters:in.

Weitere Informationen zur STARCARD direkt bei der WKV unter:
T +43 55 22 305-270, starteam@wkv.at, www.deinestarcard.at

Die Gästekarte ist der Schlüssel zu zahlreichen Inklusiv-Leistungen und attraktiven Ermäßigungen. Die Gäste erhalten die persönliche Gästekarte direkt beim Vermieter. Diese ist ab dem ersten und bis zum letzten Tag des Aufenthaltes gültig.

LEISTUNGEN:
- **Freie Fahrt mit Bus & Bahn in ganz Vorarlberg**
- **Freie oder ermäßigte Teilnahme am Aktivprogramm:**
  Geführte Schneeschuhtouren Muttjöchle und Muttersberg, Bergerlebnisabend, ...
- **Freie Nutzung der Ski- & Anfängerlifte:**
  Paludalift, Fuchslochbühellift, ...
- **Freie oder ermäßigte Teilnahme am Kinder- & Familienprogramm:**
  Kinder-Schnupperreiten, Snow Tube Rodeln, Night Park Klösterle am Arlberg, Kindertheater, Kasperltheater, ...
- **Ermäßigung bei den Bergbahnen:**
  Sonnenkopfbahn, Muttersbergbahn, Bergbahnen Brandnertal.
  Die Ermäßigung gilt nur auf ausgewählte Produkte bei den oben angeführten Bergbahnen.
- **Ermäßigung auf den Verleih von Wintersportausrüstung**
- **50% Ermäßigung auf Tageseintritte** in Hallenbad & Sauna des Freizeitbades Val Blu in Bludenz
- **Freie bzw. ermäßigte Teilnahme an Führungen:**
  Schauwerkstätte in Wald am Arlberg, Stadt- oder Nachtwächterführung durch die Altstadt Bludenz, Führung durch die Brauerei Fohrenburg, ...

- **Ermäßigte Eintritte bei Freizeitpartnern:**
  Kino Bludenz, Boulderhalle „Klimmerei“, Kunsthaus Bregenz, Vorarlberg-Museum, Jüdisches Museum, Vorarlberger Museumswelt, ...
- **Ermäßigte Teilnahme an Kultur- und Genussangeboten:**
  Abendliche Laternenwanderung mit Einkehr und Hofführung, Destilleriebesichtigung, ...

Alle Leistungen und Details online unter: www.gaestekarte.at

Winterkodex Vorarlberg
Sicher ein guter Winter mit dem Winterkodex Vorarlberg

„Winterkodex Vorarlberg. Sicher ein guter Winter“ nennen Land und Vorarlberger Tourismusbranche ihre gemeinsam ausgearbeitete und koordinierte Strategie für den Wintertourismus 2021/2022. Der Winterkodex erfüllt sämtliche Voraussetzungen, um größtmögliche Sicherheit für den Urlaubsaufenthalt in Vorarlberg zu gewährleisten und ein Infektionsrisiko weitestgehend auszuschließen! Mit einem Bündel an koordinierten Maßnahmen trägt der Tourismus in Vorarlberg der besonders herausfordernden Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aktiv Rechnung. Inhaltlich besteht die „Winterkodex Vorarlberg“ getaufte Strategie aus gesetzlich verbindlichen Maßnahmen des Landes, aus Selbstverpflichtungen der Branche sowie aus unterstützenden Projekten und Maßnahmen, wie z.B. die Stornoversicherung des Landes oder die digitale Contact-Tracing-Lösung, die Land und Destinationen den Betrieben und Institutionen kostenlos anbieten.
Der Vorarlberg Tourismus hat wieder für alle Gäste und Betriebe eine eigene Website eingerichtet, auf der zentrale, laufend aktualisierte Informationen rund um das Thema Corona und Winterurlaub in Vorarlberg abrufbar sind. Diese Homepage ist über folgenden URL zu erreichen:

https://winterkodex.vorarlberg.travel/

Auf dieser Webseite stehen den Gästen, Vermietern unter dem Menüpunkt „Service und Kommunikation“ die Corona-Regeln kompakt und ständig aktualisiert per Video zur Verfügung!

»Natur-Erlebnis-Raum OASE-K77«

Der Verein “Natur-Erlebnis-Raum OASE-K77” steht seit nunmehr 7 Jahren für archaische Naturerlebnisse, Bogensport und Barrierefreiheit.
Begonnen hat alles mit dem Sommercamp für 10- bis 16jährige Kinder und Jugendliche, dem BowCamp. Im ersten Jahr erlebten gerade mal 12 Kinder acht Tage lang dieses Abenteuer in Klösterle, ganz ohne Handy

und Uhr. Im kommenden Sommer werden zum 10. BowCamp bereits 70 Teilnehmer erwartet, um die sich 25 Betreuer kümmern werden.
Nach und nach kamen andere Projekte hinzu, so wurden etwa das Irish-Festival "GreenTarget" und das Fassdauben-Rennen veranstaltet. Täglich werden Bogensportkurse für Jung und Alt angeboten, ergänzt durch Familienaktivitäten wie Töpfern, Speck-steinarbeiten, Taschenmesserführerschein und vieles mehr.

In den letzten beiden Jahren ist trotz der sehr schwierigen, herausfordernden Umstände viel passiert: Gemeinsam mit der Regio Klostertal-Arlberg wurde das Projekt „Abenteuer Ferien" entwickelt mit dem Ziel, Eltern zu entlasten und ein Betreuungsangebot für Kinder von 7 bis 14 Jahre zu schaffen. Parallel wurde sehr viel Zeit und Energie in die Infrastruktur auf dem Gelände investiert, wie die Neugestaltung des Empfangsbereichs und des Einschussplatzes, der Bau mobiler Sanitäranlagen, die Anschaffung einer Küche und die Errichtung eines Lehmofens, um mit den Kindern Brot und Pizza backen zu können.

Im kommenden Sommer wird das Programm für Einheimische und Gäste weiter ausgebaut. Nach der Erprobungsphase kann 2022 in Teamarbeit das Rätsel rund um den „Johanniter Code" – ein Outdoor Escape

Game – gelöst werden. Außerdem ist ganz neu das Walderlebnisspiel "Der Kleine Humboldt" für Kinder mit Familien angedacht.

Auf Wunsch der Gemeinde hat Thomas Knödler der Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 13.10.2021 nochmals das grundsätzliche Konzept der OASE-K77 und im Detail die daraus abgeleiteten bisherigen und neu geplanten Angebote präsentiert. Die Gemeindevertreter:innen lobten geschlossen die geleistete Arbeit und sicherten die Unterstützung der Projekte im Interesse unserer Gäste, Kinder und Jugendlichen zu.

Touristische Beherbergung – Gewerbeberechtigung Privatzimmervermietung – Gewerbebetriebe

Im Zuge von Anträgen für Vergütungen des Verdienstentganges nach dem Epidemiegesetz 1950 musste öfters festgestellt werden, dass Beherbergungsbetriebe über keine Gewerbeberechtigung verfügen.

- Grundsätzlich ist nur in jenen Fällen **keine** Gewerbeberechtigung für eine Gästevermietung erforderlich, wenn nicht mehr als **10 Betten** im Rahmen der häuslichen Nebenbeschäftigung im eigenen Haushalt (Privatzimmervermietung) angeboten werden.

- Vermieter die **mehr als 10 Betten** im eigenen Haushalt bzw. als Beherbergungsmöglichkeit außerhalb ihres Haushaltes anbieten, ist eine Gewerbeanmeldung erforderlich bzw. bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft (Bludenz) zu beantragen. Diesbezügliche Fragen richten Sie direkt an Herrn Joachim Valasek, Gewerbeabteilung der BH Bludenz, T: 05552/6136-51212, E-Mail: **joachim.valasek@vorarlberg.at**

10. Personelles

Michael Stolz
Neuer Mitarbeiter im Gemeindebauhof

Seit September 2021 steht Michael Stolz als Mitarbeiter des Bauhofes in Diensten der Gemeinde Klösterle. Er ist 43 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Wald am Arlberg. Er hat grundsätzlich die Aufgaben von Charly Kessler übernommen. Er war zuletzt als Kraft- bzw. Fernfahrer tätig. Als gelernter Schlosser ist er eine gute Ergänzung unseres Bauhofteams und in sämtlichen Bereichen einsetzbar.

Michael hat Ende November im WiFi in Innsbruck am einwöchigen Kurs „Betriebsleiter Schlepplifte" teilgenommen und die Prüfung zum Betriebsleiter für Schleppliftanlagen mit hoher und niederer Seilführung positiv abgeschlossen. Wir dürfen dazu recht herzlich gratulieren! Ab diesem Winter wird er nun die Funktion des Betriebsleiters unserer Kleinschleppliftanlage „Fuchslochbühel" übernehmen.

Wir haben mit ihm einen fleißigen, flexiblen und tüchtigen Mitarbeiter gefunden. Wir freuen uns auf eine angenehme lange Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Freude bei der Arbeit.

Bauhofleiter Martin Neßler
wechselte in die Privatwirtschaft

Mit großem Bedauern mussten wir die Kündigung seines Dienstverhältnisses mit der Gemeinde Klösterle zur Kenntnis nehmen. Martin ist per Ende Oktober aus dem Gemeindedienst ausgeschieden. Ihm ist diese persönliche Entscheidung sicherlich nicht leichtgefallen, wenn sprichwörtlich zwei Seelen in der Brust wohnen. Nach langer Überlegungszeit ist in ihm aber doch der Wunsch gereift, das verlockende Angebot aus der Privatwirtschaft anzunehmen. Im November hat er nämlich eine leitende Stelle bei der Fa. Foness

Design Werk GmbH mit Sitz in Wien angetreten. Sein Bruder Frank ist Geschäftsführer dieses innovativen Unternehmens für Objekt- und Hotelausstattung (hauptsächlich von Küchen- und Möbeleinrichtungen für Wohn-, Schlaf- und Nassräume).

Martin Neßler trat im April 2013 in den Dienst der Gemeinde Klösterle ein. Er arbeitete 8 ½ Jahre in allen Bereichen des Bauhofs, insbesondere der Bereitstellung und Instandhaltung der örtlichen Infrastruktur sowohl der Gemeinde als auch des Tourismus. Er bekleidete u.a. die wichtige Funktion des Wassermeisters, welche vereinbarungsgemäß unser langjähriger, erfahrener Mitarbeiter Rainer Kirchler übernommen hat. Martin hat alle ihm übertragenen Aufgaben mit großem Engagement und Fachwissen zur vollen Zufriedenheit der Gemeindeverantwortlichen erledigt. Er pflegte stets ein gutes Einvernehmen mit der Bevölkerung.

Wir möchten uns nochmals für die geleistete Arbeit und die kollegiale Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken! Wir wünschen ihm in seinem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld alles Gute und viel Erfolg!

11. Ortsvereine berichten

Harmoniemusik Klösterle

Liebe Bevölkerung von Klösterle! Ein spannendes Vereinsjahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Immer noch bestimmten die Pandemie und die sich stetig ändernden Regulierungen unsere Tätigkeiten und Vereinsaktivitäten. Ein erster wichtiger Schritt war heuer, dass wir mit Mitte Juni unsere regelmäßige Probentätigkeit wiederaufnehmen konnten. Es tat gut, wieder gemeinsam zu musizieren und den Staub aus den Instrumenten zu blasen.
Man hörte zu dieser Zeit von anderen Vereinen, dass es durch die lange Pause etliche Vereinsaustritte und Probleme gab. Uns Kloschtner Musikanten freute es daher sehr, dass wir sogar Zugänge bei den Musikanten verzeichnen konnten. So fanden ehemalige Musikanten wieder ihre Liebe zum Instrument und ihren Weg zu unserem Verein. Namentlich sind es Hans Kammerlander und Michael Burtscher. Mit viel Willen und Enthusiasmus griffen sie zum Flügelhorn und übten zielstrebig. Nun verstärken und bereichern sie uns wieder musikalisch und kameradschaftlich.

Im Sommer dieses Jahres waren vereinsmäßig schließlich auch wieder die ersten Ausrückungen möglich. Es begann mit der Umrahmung der Messe für fünf hohe Hochzeitspaare am 27. Juni. Ende Juli dann das erste Highlight, nämlich das einzige Musikfest dieses Jahres in Thüringen. Bis zuletzt unsicher und nicht ohne Risiko trauten sich die Kameraden aus Thüringen, dieses Fest zu veranstalten. Wir rückten gemeinsam mit der Harmoniemusik Dalaas aus. Es war ein tolles Gefühl, wieder zu marschieren und zu feiern. Den Monat August nützten wir dann für Platzkonzerte in unserer Gemeinde.

Wir spielten am 13. August einen Dämmerschoppen auf der Terrasse des Hotel Post in Stuben, umrahmten das Familienfest beim Platz der Begegnung zu Maria Himmelfahrt und spielten einen Dämmerschoppen beim Hotel Klostertalerhof. Wir genossen alle Spielereien, zu lange war es ja her, dass wir für euch musizieren durften. Vor allem der Dämmerschoppen beim Klostertalerhof blieb uns in Erinnerung. Viele Einheimische, viele Gäste, herrliches Wetter, tolle Stimmung. Eine wirklich schöne Veranstaltung! Wir hätten im Sommer noch mehr Auftritte vor anderen Wirtschaften in Klösterle geplant gehabt, doch das Wetter und sonstige Unwägbarkeiten verhinderten dies. Wir hoffen, dass wir diese Platzkonzerte im nächsten Jahr nachholen können. Ein Grillfest für die Kameradschaftspflege rundete den Sommer ab und am 26. August fanden unsere Auftritte bei einem Abendkonzert in Ischgl wieder einen kleinen musikalischen Höhepunkt. Leider war das Wetter nicht wirklich gut, doch es war ein Erlebnis, uns im Pavillon in Ischgl musikalisch und gesanglich durch Peter Morscher auf der Bühne präsentieren zu dürfen. Danach tauschten wir uns mit den Musikkameraden von Ischgl noch lange aus und eine Einladung zum nächsten Musikfest im hinteren

Paznauntal steht. Hoffen wir, dass es klappt. Das Musikjahr 2021 fand im Herbst mit der Umrahmung der Firmung und der Kriegerehrung zu Allerheiligen wieder seinen Abschluss.

Dazwischen lag noch ein würdevoller Ehrungsabend des Blasmusik-Bezirksverbandes für unsere drei „Vereinsurgesteine“ am Muttersberg. Die Brüder Thomas und Peter Morscher erhielten ihr Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft und Christian Brunner die sichtbare Auszeichnung für 40-jährige Mitgliedschaft. Wir gratulieren ihnen nochmals recht herzlich! Für diese lange Treue zu unserem Verein und ihr Engagement kann kein Dank groß genug sein!

Sollte uns dieses „lästige Virüsle“ nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen, planen wir nach zwei Jahren im Frühjahr 2022 wieder ein Frühjahrskonzert. Wir sind voller Motivation und musikalischem Tatendrang. Wir wollen endlich allen Jubilaren und allen Jungen mit Leistungsabzeichen die würdige Ehrung zu teil werden lassen, unsere neue Frauentracht offiziell präsentieren und gemeinsam mit euch einen schönen Konzertabend verbringen!

Abschließend bedanken wir „Kloschtner-Musikanten“ uns an dieser Stelle für eure Unterstützung im heurigen Jahr. Wir hoffen einfach, dass wir euch demnächst wieder bei einer unserer Ausrückungen im Rahmen eines kirchlichen oder weltlichen Anlasses erfreuen dürfen.

Mit musikalischem Gruß
Eure Musikanten der Kloschtner Musik, Obmann Klaus Strommer

Bergrettung Klösterle

Die Bergrettung Klösterle hat aktuell 31 Mitglieder, davon sind zwei noch in Ausbildung. Mit Marianna Ganahl, Desiree Konzett und Rene Grießl können wir in unserer Ortsstelle nun auf drei begeisterte Bergretter/innen mit abgeschlossener Ausbildung zurückgreifen. Wir gratulieren ihnen zu diesem Erfolg und wünschen unfallfreie Einsätze. Weiters hat Oliver Strolz die Ausbildung zum Lawinenhundeführer mit seinem Hund Astra begonnen. Wir wünschen ihm und seinem treuen Begleiter viel Erfolg bei dieser Ausbildung.
Das zweite Halbjahr verlief ruhig, wir wurden zu zwei Einsätzen gerufen. Kein Grund sich zurückzulehnen und abzuwarten. Unsere Kameraden halten sich dennoch in Bewegung, Heimabende, Übungen und Vorbereitungen für die kommende Wintersaison finden laufend statt und wurden mit Begeisterung angenommen.
Bei der letzten Jahreszusammenkunft fanden Neuwahlen statt. Stefan Stemberger stellte sich leider nicht mehr zur Wahl, und übergab sein Amt als Ortstellenleiter an Fabian Zudrell. Andrea Studer hat ihre Funktion als Kassiererin nach 12 Jahren an Richard Ladstätter übergeben. Wir bedanken uns bei Andrea und Stefan recht herzlich für ihr vorbildliches Engagement und die wertvolle Arbeit im Ausschuss.

Der aktuelle Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Zudrell Fabian
Ortstellenleiter

Wallner Thomas
Ortsstellenleiter Stellvertreter

Berthold Stefan
Ortsstellenleiter Stellvertreter

Fritz Bertram
Technischer Leiter

Keßler Stephan
Technischer Leiter Stellvertreter

Salzmann Nico
Sanitätswart

Ladstätter Richard
Kassier und Schriftführer

Die Bergrettung wünscht euch allen eine schöne und unfallfreie Wintersaison!
Ortsstellenleiter Fabian Zudrell

Funkenzunft Klösterle

Die Funkenzunft Klösterle am Arlberg blickt einmal mehr auf ein erfolgreiches, jedoch mit vielen Einschränkungen verbundenes Vereinsjahr 2020/2021 zurück.
Aufgrund der CORONA-Schutzmaßnahmen mussten wir leider sämtliche Veranstaltungen der Krampus- bzw. Faschingssaison 2020/2021 absagen.
Mit der Jahreshauptversammlung, welche am 21. August 2021 in Anwesenheit der designierten Präsidentin der Vorarlberger Fasnatzünfte und -gilden, Frau Barbara Lässer sowie dem Landeselferrat für den Bezirk Bludenz, Herr Richard Witting, im „DAS GUAT“ Restaurant Hotel Klostertalerhof abgehalten wurde, fiel der Startschuss ins neue Vereinsjahr. Die heurige Versammlung stand ganz im Zeichen vieler Ehrungen. Zum einen durften wir heuer den Vereinsorden in Silber für 10-jährige Mitgliedschaft an Anna Ladstätter, Nico Riezler und unseren Zunftobmann Stefan Ulrich überreichen. Zum anderen wurden unsere langjährigen Mitglieder Jaqueline Tschohl, Martina Tuttner und Jessica Tschohl vom Verband der Vorarlberger Fasnatzünfte und -gilden mit dem VVF-Orden in Silber geehrt.
Die höchste Auszeichnung des VVF (Goldorden) erhielten Leni Salzgeber und Elmar Drissner für ihre langjährige Ausschusstätigkeit. Leni Salzgeber hat nach 25 Jahren seine Funktion als Funkenmeister abgege-

ben, die er damals von seinem Vater Cyrill übernommen hat. Mit Tobias Wascher konnte ein neuer Funkenmeister gewonnen werden. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem langjährigen Funkenmeister Leni Salzgeber nochmals für sein großes Engagement und seinen Einsatz in den vergangenen 25 Jahren. Als kleines Dankeschön überreichten wir Leni einen selbstgebauten

Miniaturfunken sowie eine Urkunde in Form einer Holztafel. Unserem neuen Funkenmeister Tobias gratulieren wir zu seiner Wahl und wünschen ihm viel Glück und Erfolg für seine neue Tätigkeit.
Auch unserer Jugendgruppe durften wir heuer einen Orden aus Holz überreichen, welcher von unserem Mitglied und Schnitzer Simon Madlener (Schnitzerei Madlener) mit dem neuen Vereinslogo eigens für uns angefertigt wurde. Mit Christian Brändle und Jannik Tschann wurden im laufenden Vereinsjahr zwei neue Mitglieder in das Probejahr aufgenommen. Auch unsere Jugendgruppe hat mit Paul Tuttner und Leonard Walch wieder neuen Zuwachs bekommen. Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Spaß in unserem Verein.
Im Zuge der Neuwahlen wurde der bisherige Ausschuss von den Mitgliedern einstimmig für eine weitere Funktionsperiode gewählt.
In den vergangenen eineinhalb Jahren konnte unser Zunfthüsle mit insgesamt ca. 500 geleisteten Arbeitsstunden weiter ausgebaut werden. Eine große Anzahl davon leistete unsere Jugendgruppe. Vielen Dank dafür!

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Wir sind zuversichtlich, dass wir den Kinderfasching sowie den traditionellen Zunftball 2022 wie geplant durchführen können. Wie schon in den vergangenen Jahren widmen wir uns auch in der kommenden Faschingssaison voll und ganz unserem allseits beliebten und traditionellen Zunftball. Unter dem Motto "MANEGE FREI" laden wir auch diesmal alle Freunde des Faschings, ob allein, zu zweit oder vielleicht auch in einer Gruppe, am Samstag den 19. Februar 2022 mit Beginn um 19:30 Uhr zu unserem Zunftball in die Kulturhalle recht herzlich ein.
An diesem Abend erwartet euch einmal mehr ein unterhaltsames, lustiges und mit so manchen Überraschun-

gen gespicktes Programm. Die „Tiroler Partymander“ sorgen ganz sicherlich für ausgelassene Faschingsstimmung. Im Rahmen der großen Maskenprämierung werden die besten Masken und Kostüme tolle Preise für ihre kreativen Ideen erhalten. Es würde uns daher außerordentlich freuen, wiederum zahlreiche maskierte Gruppen am Zunftball 2022 begrüßen zu dürfen.
Die Funkenzunft Klösterle am Arlberg wünscht euch allen eine weitere besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Schaut auf euch und bleibt vor allem gesund!

Zunftmeister Stefan Ulrich
Schriftführerin Jessica Tschohl

12. Glückwünsche

Allgemeine Information

In der Covid-19-Pandemiezeit war es uns teilweise aufgrund der Schutzbestimmungen nicht möglich, die einzelnen Ehrungen vorzunehmen. Daraus ist die sinnvolle Idee entstanden, eine gemeinsame Ehrung aller Hochzeitsjubelpaare eines Jahres im Rahmen eines kleinen Festaktes anlässlich des Patroziniums (Johannes der Täufer) Ende Juni in der Pfarrkirche Klösterle durchzuführen. Auf diese Weise haben wir bereits 2020 und 2021 die zusammengefasste Ehrung für langjährige Hochzeitsjubiläen praktiziert, welche von allen Beteiligten sehr gut aufgenommen wurde. In diesem Sinne werden wir diese Vorgangsweise künftig beibehalten und die betreffenden Ehepaare rechtzeitig zum gemeinsamen Festakt mit dem Festgottesdienst zum Patrozinium einladen. Die Jubelgabe des Landes (derzeit Essensgutscheine zur Einlösung in vielen Vorarlberger Gastronomiebetrieben) werden wir den Jubelpaaren schon vorher übergeben.

Ihren 90. Geburtstag feierte im abgelaufenen Halbjahr:

Maria „Midl" Salzgeber
am 16. Juli 2021 in Klösterle 70a

Wir haben unsere Midl, wie sie liebevoll genannt wird, zuhause besucht, um ihr die Glückwünsche und ein Ehrengeschenk der Gemeinde zu überbringen. Sie hat über viele Jahre, gemeinsam mit ihrem Gatten Emmerich, eine kleine Gästepension zur vollsten Zufriedenheit ihrer Gäste, des örtlichen Tourismus und der Gemeinde betrieben. Sie war in all den Jahren eine leidenschaftliche, geschätzte Gastgeberin. Ihre willkommene Art der Betriebsführung war stets getragen vom Grundprinzip der Gastlichkeit mit dem persönlichen Kontakt zum Gast.

Es ist uns hiermit eine große Freude, der Jubilarin nochmals ganz herzlich zu gratulieren und wünschen ihr viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Maximilian Wascher
Erfolgreicher Abschluss des Masterstudiums

Maximilian Wascher, Sohn von Conny und Norbert Wascher vom „Wirtshaus Restaurant Engel", hat heuer das zweisemestrige Studium an der Universidad de Barcelona mit dem Titel „MASTER in Tourism Business Management - Spezialgebiet Nachhaltigkeit im Tourismus" erfolgreich abgeschlossen, nachdem er zuvor 2017 am Internationalen Management Center (IMC) in Krems an der Donau den „Bachelor-Studium-Lehrgang" auf ebendiesem Gebiet absolviert hat. Seit 2018 lebt und arbeitet Maximilian in der spanisch-katalanischen Metropole Barcelona.

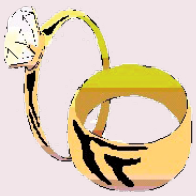
Wir freuen uns mit ihm und den stolzen Eltern über den erfolgreichen Abschluss seines Studiums! In einer Tourismusgemeinde hat eine solche spezifische Ausbildung einen zusätzlichen Stellenwert, denn es wäre sicherlich wünschenswert, wenn ein hier aufgewachsener Tourismus-Experte einmal im Heimatdorf sein angeeignetes Wissen und seine beruflichen Erfahrungen im In- und Ausland einbringen würde! Wir gratulieren dem emsigen, couragierten, zielstrebigen Jung-Akademiker ganz herzlich, wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und beste Gesundheit!

13. Personenstandsfälle

Wir gratulieren den Neugeborenen und beglückwünschen deren Eltern:

Niklas Thaler, geb. 15.09.2021
der Ramona Böniger und des Alexander Thaler, Klösterle 83a

Nora Mayer, geb. 15.11.2021
der Viktoria Mayer und des Christian Schrader, Klösterle 82e



Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Ulrich Günster und Manuel Helm-Rücker, Klösterle 86b

Julia Bär und Lukas Reihs, Klösterle 69c

Christina Michaelis und Ljubisa Duronjić, Klösterle 82e

Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Rofner Maria	Stuben 37	verstorben am 09.08.2021
Bitschnau Peter	Klösterle 55b	verstorben am 06.10.2021

14. Hohe Geburtstage

JÄNNER		
Kurzamann Reinhard	06.01.1948	Klösterle
Kirchler Marianne	12.01.1951	Danöfen
Mathies Rudolf	14.01.1932	Stuben
Pichler Rudolf	16.01.1952	Stuben
Brändle Hansjörg	17.01.1950	Klösterle
Frainer Manfred	21.01.1952	Langen
Bacsila Christa	30.01.1948	Langen

FEBRUAR		
Frainer Erika	05.02.1944	Klösterle
Neururer Herta	06.02.1928	Klösterle
Müller Isidor	20.02.1946	Klösterle
Burtscher Monika	20.02.1950	Danöfen
Sutterlüty Wendelin	21.02.1943	Klösterle
Walch Peter	23.02.1947	Stuben
Salzgeber Josef	28.02.1929	Klösterle

MÄRZ		
Hartmann Ida	01.03.1934	Danöfen
Baumann Gerhard	01.03.1945	Danöfen
Wolf Gretl	05.03.1937	Stuben
Kammerlander Günther	06.03.1947	Klösterle
Nikolussi Werner	07.03.1952	Klösterle
Fritz Wilmar	08.03.1940	Klösterle
Albrecht Herlinde	17.03.1939	Klösterle
Salzgeber Anton	22.03.1931	Klösterle
Salzgeber Irma	27.03.1934	Klösterle
Tschohl Siegfried	27.03.1950	Klösterle
Fritz Burgi	29.03.1948	Danöfen

APRIL		
Kurzamann Marianne	02.04.1950	Danöfen
Neßler Günther	03.04.1947	Danöfen
Dönz Inge	15.04.1938	Stuben
Mathies Willi	15.04.1942	Stuben
Nikolussi Erich	17.04.1927	Klösterle
Santer Reinelde	20.04.1934	Langen
Günster Bruno	21.04.1935	Klösterle
Morscher Georg	24.04.1937	Klösterle
Strolz Peter	25.04.1946	Klösterle

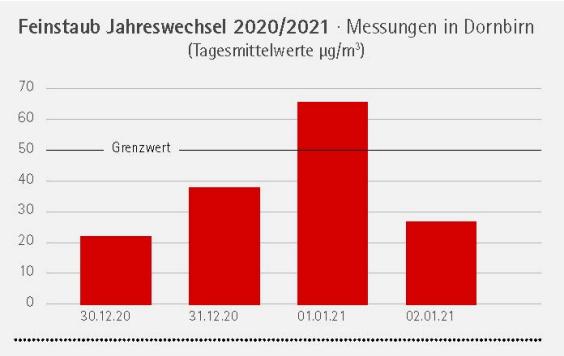
MAI		
Perzl Gertrud	07.05.1937	Klösterle
Wolf Anton	08.05.1944	Stuben
Bacsila Konstantin	11.05.1938	Langen
Fritz Luisa	14.05.1930	Klösterle
Ganserer Willi	22.05.1942	Klösterle
Fritz Karin	23.05.1950	Klösterle
Kirchler Dieter	25.05.1947	Klösterle

JUNI		
Wolf Eva	25.06.1944	Stuben
Nikolussi Anne	27.06.1950	Danöfen

Raketen malen leuchtend bunte Lichterspiele in den Himmel, Böller sorgen am Boden für lauten Krach. Zurück bleiben jedenfalls Feinstaub und Abfälle.
Die negativen Auswirkungen für Mensch, Tierwelt, Natur und Umwelt sind augenscheinlich und spürbar!

Feinstaub und Qualm in unsererAtemluft

Feuerwerke belasten die Luft, die wir atmen: Abgase und Qualm von Feuerwerkskörpern enthalten Feinstaub – feinste lungengängige Staubpartikel, Chemikalien und Schwermetalle. Diese unsichtbaren Teilchen dringen tief in unsere Atemwege ein, manche gelangen ins Blut. Mögliche Folgen: Atemwegserkrankungen, Asthma und Allergien.



Ohrenbetäubender Lärm

Explodierende Feuerwerkskörper können so laut sein wie ein startendes Düsenflugzeug oder ein Presslufthammer. Mit 120 Dezibel und mehr liegt solcher Lärm deutlich über der Schmerzgrenze und kann bleibende Hörschäden verursachen.

Unmengen an Abfall in der Landschaft

Abgebrannte Feuerwerkskörper verursachen in Österreich bis zu 1.000 Tonnen Abfall im Jahr. Eine Belastung für unsere Natur – und für die öffentlichen Budgets. Denn jemand muss das aufräumen und entsorgen.

Faszinaztion und Belastung gleichztigig:

Copyright Land Vorarlberg I www.vorarlberg.at/Datenschutz I Bild: iStock

Gifte in Luft, Wasser, Futter und Boden

Wenn Feuerwerkskörper explodieren, setzen sie neben Feinstaub u.a. auch Schwermetallpartikel, Schwarzpulver, Blei, Chrom, Kupfer, Barium, Aluminium oder Strontium frei. Diese Stoffe belasten unsere Böden, gelangen in Gewässer und in den Nahrungskreislauf von Mensch und Tier.

Feuerwerkskörper = Verletzungsgefahr!

Regelmäßig müssen Menschen nach Verletzungen durch Feuerwerkskörper ärztlich behandelt werden, vor allem wegen Verbrennungen im Gesicht, Augenverletzungen, Hörschäden oder Sprengverletzungen an den Händen. Sach- und Brandschäden durch Feuerwerke gehören leider auch zum saisonalen Alltag von Feuerwehr und Polizei.

Sparsamer Umgang mit Feuerwerk schont Mensch, Tier und Natur

Es gibt viele gute Gründe, auf Feuerwerkskörper zu verzichten. Umweltverträgliche Alternativen zu Feuerwerken bieten etwa fachkundig inszenierte Drohnen- oder Lasershows. Einzigartige Atmosphäre und faszinierende Stimmung ohne Lärm, Feinstaub, Abfallberge und Verletzungsgefahr.

Feuerwerke

Schön, aber schädlich und gefährlich

WUSSTEN SIE?

Das Abfeuern von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2, z. B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc., ist im Ortsgebiet ganzjährig verboten. Ausnahmen kann die Bürgermeisterin/der Bürgermeister mit Verordnung zulassen.

In der Silvesternacht wird der Feinstaub-Grenzwert an fast allen städtischen Messstellen in Vorarlberg massiv überschritten. Diese Belastung hält oft für mehrere Tage an.

WAS TUN,

WENN ALLES STEHT?

Kommt es zu einem Blackout, also einem längeren Strom-, Wasser- und Infrastrukturausfall, so bedeutet dies eine große Herausforderung für uns alle.

Unser Heer bereitet sich bestmöglich darauf vor, um auch unter diesen schwierigen Bedingungen seine Aufgaben weiterhin erfüllen und die Einsatzorganisationen, auch in Ihrer Gemeinde, unterstützen zu können.

Aber auch Sie sollten sich für einen solchen Fall vorbereiten.

Infos und Tipps darüber, wie Sie selbst vorsorgen bzw. sich vorbereiten können finden Sie unter

bundesheer.at/blackout

Österreichischer Gemeindebund

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

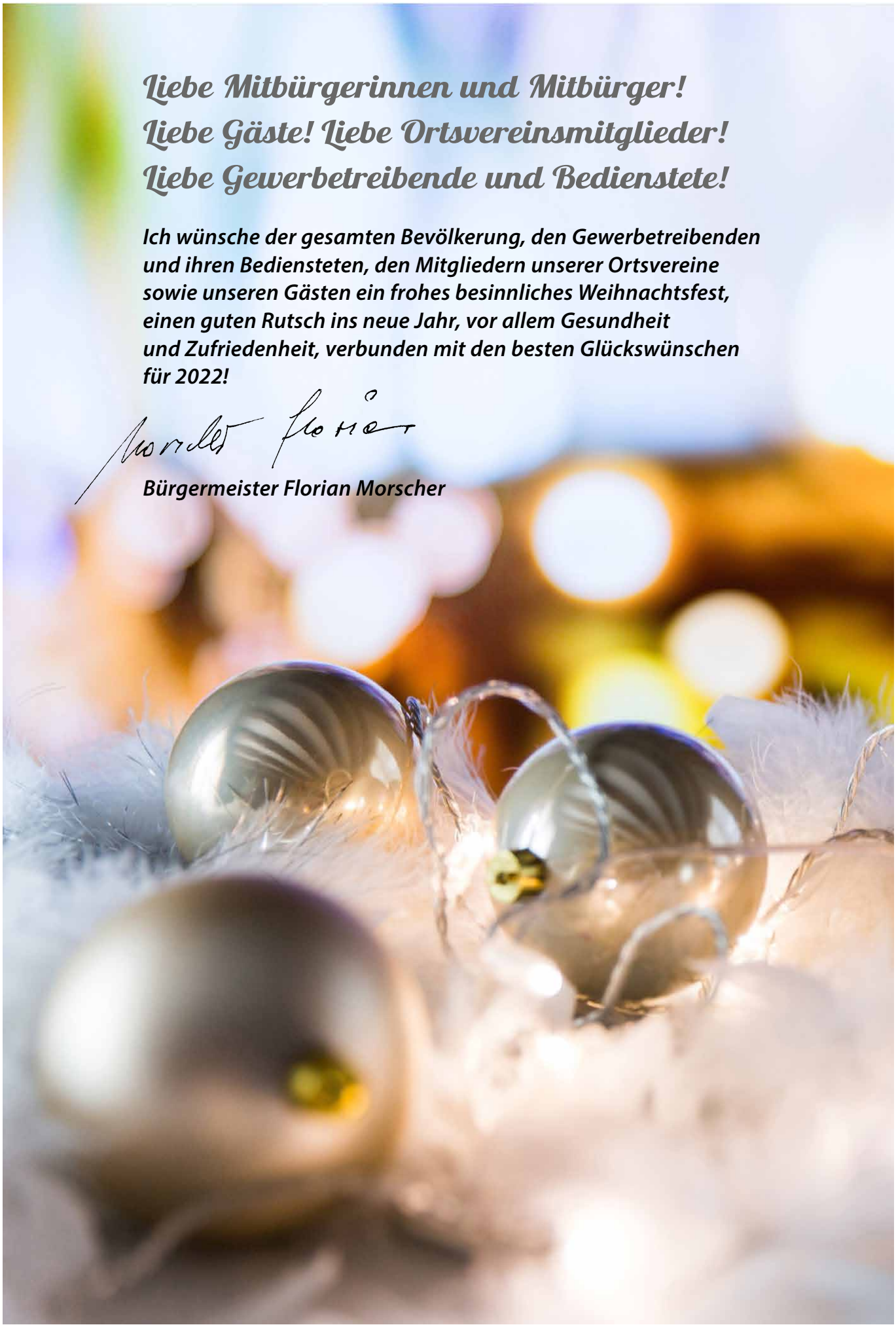
UNSER HEER

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerin für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien, Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien 21-01891

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Gäste! Liebe Ortsvereinsmitglieder!
Liebe Gewerbetreibende und Bedienstete!

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und ihren Bediensteten, den Mitgliedern unserer Ortsvereine sowie unseren Gästen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, verbunden mit den besten Glückswünschen für 2022!

Bürgermeister Florian Morscher



Pfarrkirche
Stuben am Arlberg
Fröhliche Weihnachten
Stuben
ARLBERG